

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

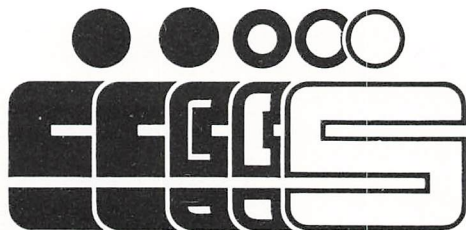
Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
15. September 1982



Viel bewundert werden von Steyrs Gästen die kunstvoll gearbeiteten Schilder an den Hausfassaden, die aus der Stadtgeschichte erzählen. Die „3 Alliierten“ erinnern an den Waffenstillstand zwischen Österreich und Frankreich, der am 25. Dezember 1800 in Steyr unterzeichnet wurde.

Jahrgang 25

9



1857
1982



125 Jahre Vertrauen

In wenigen Jahren Vermögen ersparen

Sie wollen

*einen gesicherten Wertzuwachs
eine solide Zusatzpension
einen Geldbetrag, mit dem Sie
einmal beruhigt rechnen können?*

Wir informieren Sie
über eine sinnvolle Vermögensbildung

**Ein heißer Tip:
Zinsgarantie durch
hochverzinsliche Anleihen**

Wenn's um Geld geht...



Sparkasse Steyr

Stadtplatz
Münichholz · Tabor
Ennsleite · Resthof
Sierning · Sierninghofen/Neuzeug
Garsten



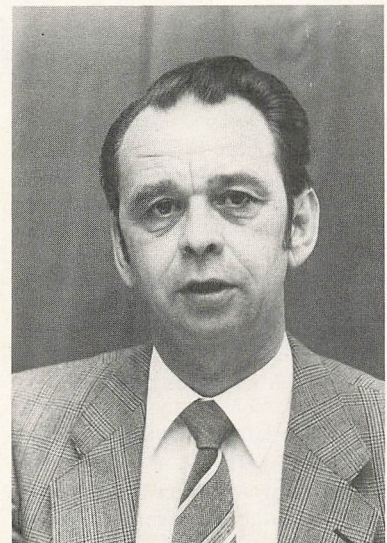
Liebe
Leser,

in Vertretung von Herrn Bürgermeister Franz Weiss, der derzeit seinen wohlverdienten Urlaub absolviert, darf ich diesmal über einige Steyrer Probleme berichten. Die Haupturlaubszeit ist ausgelaufen und wir können als Steyrer mit Genugtuung feststellen, daß sich während der Ferienmonate wieder viele Gäste aus dem In- und Ausland in unserer Stadt aufgehalten haben. In Einzelgesprächen wird von diesen immer wieder darauf hingewiesen, wie sehr ihnen unsere Stadt gefällt und es gibt nicht wenige unserer Gäste, die Steyr in ihrer Urlaubszeit einen regelmäßigen Besuch abstatten. In diesem Zusammenhang darf ich darauf hinweisen, daß am 10. September das neue Ibis-Hotel an der Eisenbundesstraße eröffnet wurde und dadurch sicher auch im Sinne des Fremdenverkehrs unserer Stadt ein zusätzliches Bettenangebot gegeben ist.

Leider hat in den abgelaufenen Monaten die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung dazu geführt, daß auch in den Steyr-Werken Arbeitskräfte freigesetzt werden mußten. In schwierigen Verhandlungen zwischen der Belegschaftsvertretung und der Betriebsleitung ist es gelungen, die Anzahl der ursprünglich vorgesehenen Kündigungen wesentlich zu reduzieren. Natürlich trifft der Verlust eines Arbeitsplatzes jeden, der dies zu spüren bekommt, besonders hart und es muß in unser aller Interesse liegen, alles zu tun, um wirtschaftliche Schwierigkeiten gemeinsam zu meistern. Bereits jetzt stellt sich heraus, wie wichtig die Errichtung des BMW-Motorenwerkes in Steyr ist, werden doch damit in der nächsten Zeit mehr als 1500 Arbeitsplätze für unser Gebiet geschaffen. Wir hoffen alle, daß es gelingt, durch gemeinsame Anstrengungen die derzeit sicher nicht einfache und problemlose Situation der Wirtschaft zu verbessern. Es ist ja nicht unbekannt, daß die kritische Lage weltweit gegeben ist und eine positive Einflußnahme aus dem lokalen Bereich nur in einem sehr be-

schränkten Maß Erfolge bringt. Soweit es aber im Bereich der Stadt Steyr gelegen ist, wird alles getan, Aufträge für die heimische Wirtschaft zu erhalten. Dazu gehören natürlich die notwendigen Verhandlungen mit den zuständigen Bundes- und Landesstellen, auf die unser Bürgermeister bereits in seinem letzten Bericht ausführlich hingewiesen hat. So wird durch eine Beteiligung am Sonderwohnbauprogramm der Bundesregierung eine zusätzliche Beschäftigung der Bauwirtschaft möglich sein, wie auch Großaufträge im Bereich des Kanal- und Straßenbaues dazu beitragen, die Beschäftigungslage in der Bauwirtschaft aufrechtzuerhalten.

Natürlich treten auch immer wieder besondere Probleme auf, und ich darf hier kurz auf die in der letzten Zeit wieder aufgeflackerte Diskussion über die Tierhaltung einiges aufzeigen. Dieses Problem tritt jährlich während der Urlaubs- und Ferienzeit in besonderem Maße in Erscheinung, da durch die erhöhte Freizeit unserer Jugendlichen und Kinder während der Ferien natürlich auch die Freiflächen in wesentlich größerem Maße benützt werden als in den übrigen Jahreszeiten. Dadurch ergeben sich in manchen Bereichen naturgemäß Konfliktsituationen mit Tierhaltern und es kommt nicht selten zu Beschwerden. Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, daß eine Tierhaltung in Mietwohnungen nicht immer problemlos ist. In Wohngebieten, in denen in einzelnen Häusern mehrere Parteien leben, ist eben eine Gemeinschaft vorhanden und eine gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich. Um eine gewisse Ordnung aufrechtzuerhalten, wurden bestimmte Regeln in einer Hausordnung zusammengefaßt und u. a. ist darin die Tierhaltung in Wohnungen der GWG geregelt und aufgrund dieser Festlegungen ist die Tierhaltung in GWG-Wohnungen grundsätzlich untersagt; Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der Hausverwaltung. Beschwerdeführer berufen sich natürlich immer wieder zu



Recht auf diese Bestimmungen der Hausordnung und es wird seitens der Hausverwaltung in jedem Einzelfall versucht, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Gegenseitiges Verständnis kann viel zur Vermeidung solcher Konflikte beitragen. Ich möchte auch darauf hinweisen, daß Steyr zur Errichtung des Tierheimes einen nicht unwesentlichen finanziellen Beitrag geleistet hat und auch zur jährlichen Erhaltung Beiträge gewährt. Außerdem subventioniert die Stadt die Sterilisierung der Hunde. Dazu kommen natürlich auch die erhöhten Reinigungskosten in vielen Gebieten unserer Stadt. Die eingehobene Hundesteuer reicht bei weitem nicht aus, die obigen Angaben finanziell zu decken.

Abschließend möchte ich noch kurz ein Problem anführen, das für viele Kraftfahrer ein Ärgernis darstellt hat. In manchen Bereichen unserer Brücken und Straßen, besonders bei Steigungen, hat sich eine starke Abnutzung der Fahrbahnoberflächen ergeben und es war aus diesem Grund notwendig, umfangreiche Reparaturarbeiten bzw. Belagserneuerungen vorzunehmen. Für das in diesem Zusammenhang aufgebrachte Verständnis der Verkehrsteilnehmer danke ich herzlich. Diese Arbeiten dienen ja letztlich der Sicherheit auf unseren Straßen.

In der Hoffnung, daß während der Urlaubszeit auch Sie Gelegenheit hatten, sich zu erholen, verbleibe ich als

Ihr

Heinrich Schwarz
Vizebürgermeister

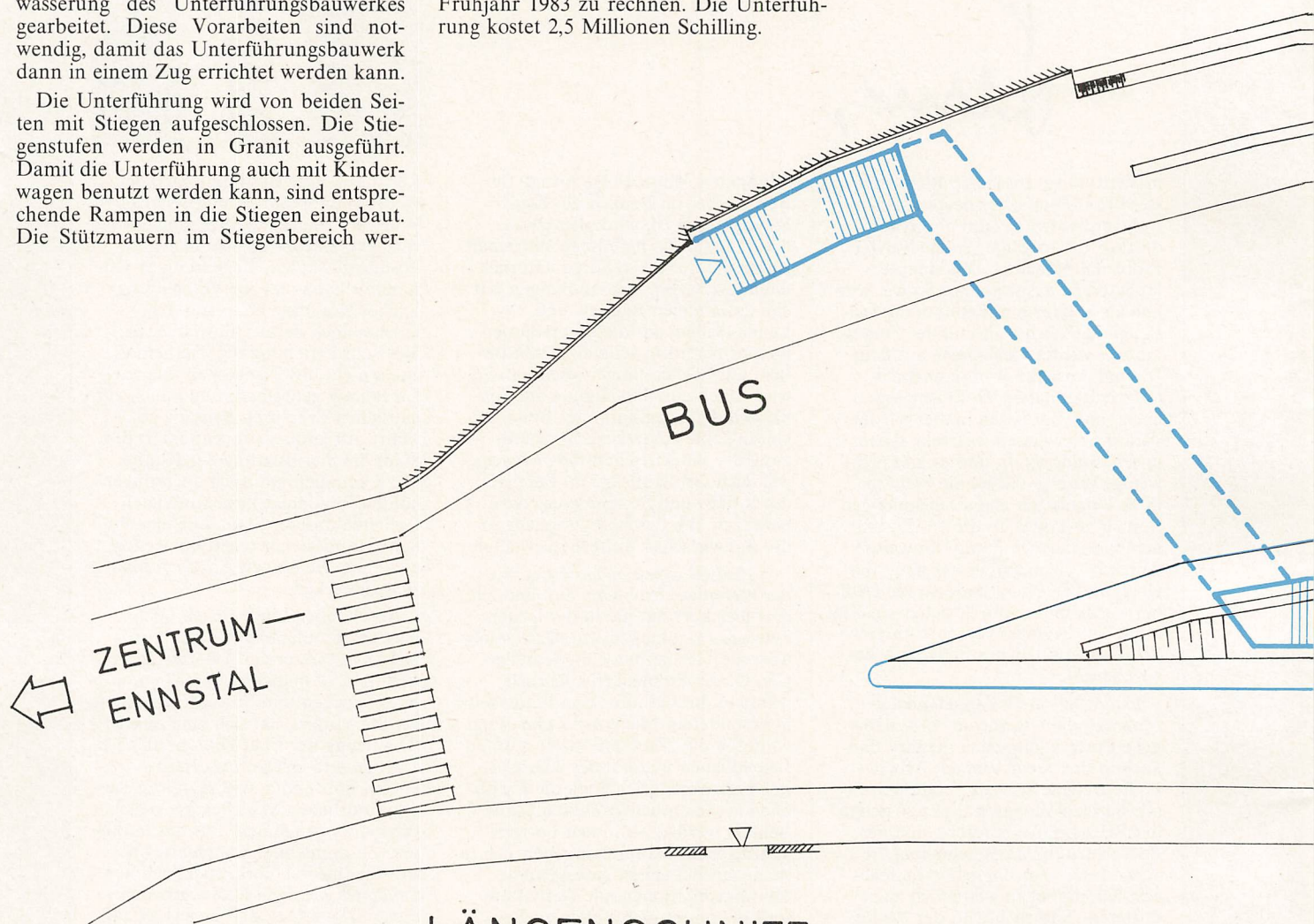
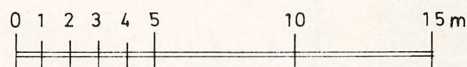
Fußgängerunterführung im Bereich der Blümelhubervilla

Die Stadt Steyr errichtet im Bereich der Blümelhubervilla eine Fußgängerunterführung, um den Fußgängern ein gefahrloses Queren der stark frequentierten Blümelhuberstraße zu ermöglichen. Die Verlegung der im Baubereich befindlichen Hauptwasserleitung und der Ferngashochdruckleitung ist bereits abgeschlossen. Nun wird an der Herstellung eines neuen zirka 140 Meter langen Kanals als Entwässerung des Unterführungsbauwerkes gearbeitet. Diese Vorarbeiten sind notwendig, damit das Unterführungsbauwerk dann in einem Zug errichtet werden kann.

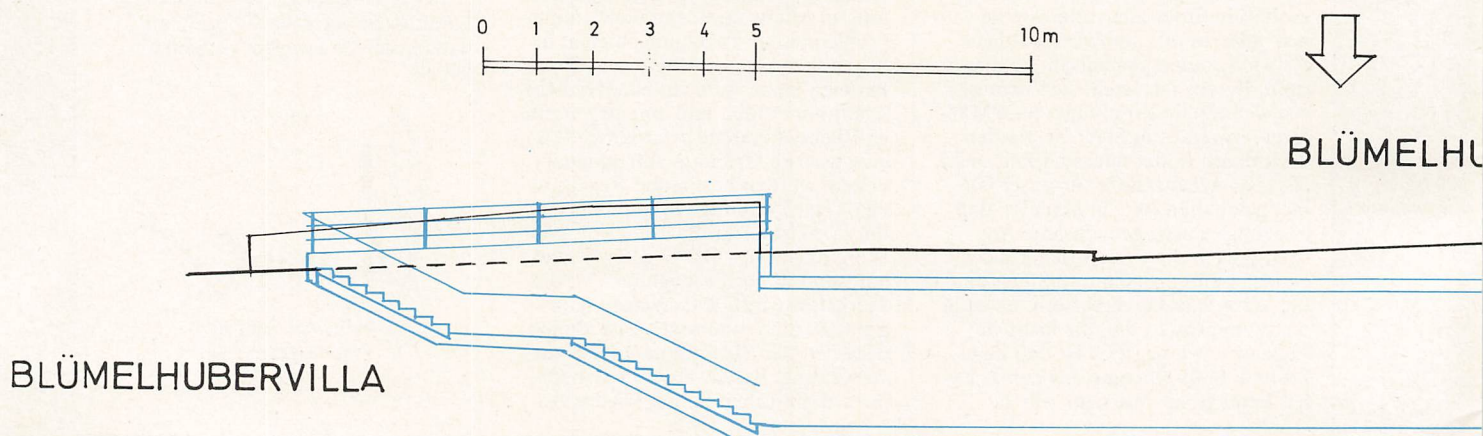
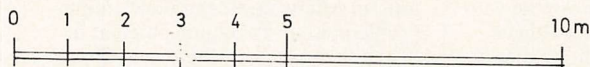
Die Unterführung wird von beiden Seiten mit Stiegen aufgeschlossen. Die Stiegenstufen werden in Granit ausgeführt. Damit die Unterführung auch mit Kinderwagen benutzt werden kann, sind entsprechende Rampen in die Stiegen eingebaut. Die Stützmauern im Stiegenbereich werden

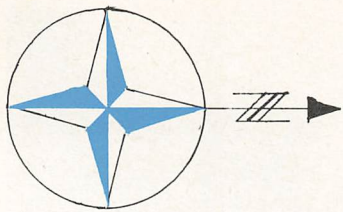
den in Ortbeton hergestellt. Das eigentliche Unterführungsbauwerk (Tunnel) wird in Fertigteilen errichtet, womit eine äußerst kurze Beeinträchtigung des Fahrzeugverkehrs auf der Blümelhuberstraße erreicht wird. Nach Durchführung der sehr umfangreichen Leitungs- und Kanalverlegungsarbeiten ist nach der witterungsbedingten Winterpause mit der Fertigstellung des Gesamtbauvorhabens im Frühjahr 1983 zu rechnen. Die Unterführung kostet 2,5 Millionen Schilling.

LAGEPLAN



LÄNGENSCHNITT





Zufahrt Blümelhubervilla

BLÜMELHUBERSTRASSE
ENNS — LINZ



BUS

Zufahrt

SCHLÜSSELHOFGASSE



BERSTRASSE

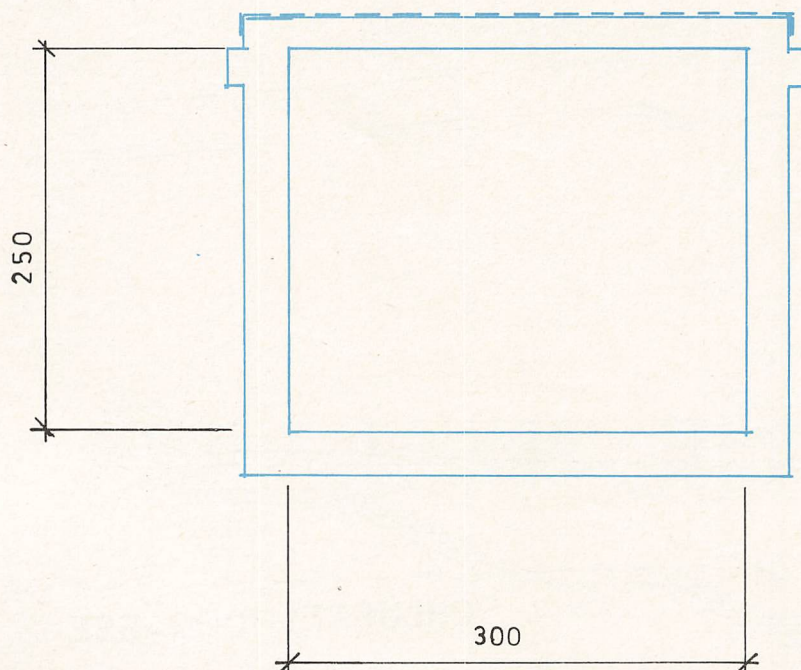
SCHLÜSSELHOFGASSE



Nach der Fertigstellung der Unterführung können die Fußgänger diesen Teil der Blümelhuberstraße gefahrlos überqueren. Foto: Hartlauer

QUERSCHNITT

BLÜMELHUBERSTRASSE



Im Herbst 1983 werden in Pyrach 41 neue Häuser bezugsfertig

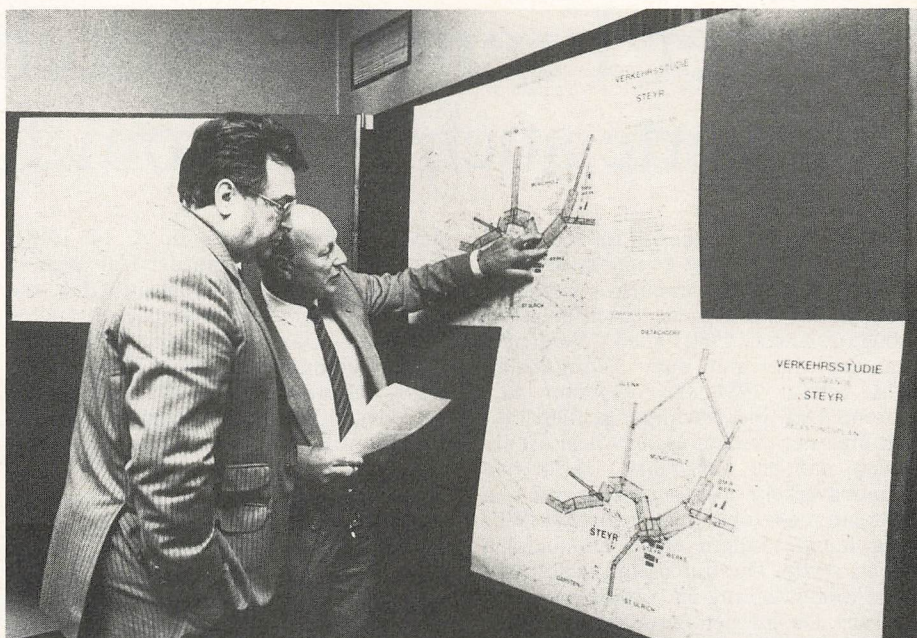
Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft „Neue Heimat“ Linz errichtet auf dem Gelände zwischen Pyrachter Straße und Oberem Schiffweg 29 Reihenhäuser, 12 Atriumhäuser und 41 Garagen. Diese neuen Eigentumswohnungen sind im Herbst 1983 bezugsfertig. Eine Wohneinheit der Atrium-Type hat eine Nutzfläche von 109,22 Quadratmetern, die Windfang, Diele, Wohnzimmer, Küche, drei Zimmer, WC, Bad, Flur und Abstellraum umfaßt. Eine solche Eigentumswohnung kostet, je nach Größe des anteiligen Grundstückes (zwischen 170 und 450 Quadratmetern) 1,8 bis 1,9 Millionen Schilling. An Eigenmitteln ist für die voll geförderte Wohnung ein Betrag zwischen 500.000 und 650.000 Schilling aufzubringen. Die monatliche Miete beträgt inklusive Kapitalrückzahlung und Betriebskosten (aber ohne Heizung) 5547 Schilling.

Eine Wohnung des Reihenhaustyps hat eine Nutzfläche von 106,96 Quadratmetern, Kellerräume, im Erdgeschoß Diele, Wohnzimmer, Küche, WC und Loggia und im Obergeschoß einen Flur, drei Zimmer, ein Bad und Loggia. Die Gesamtkosten bewegen sich hier zwischen 1,9 und 2 Millionen Schilling. An Eigenmitteln sind 600.000 bis 700.000 Schilling aufzubringen, die monatliche Miete (ohne Heizung) beträgt 5665 Schilling. Kapitaltilgung und sonstige Betriebskosten sind in diesem Betrag enthalten. – Auskünfte erteilt „Neue Heimat“, 4020 Linz, Gärtnerstraße 9, Telefon: 53 3 01.

Bei der Neuordnung der Verkehrsverhältnisse in Steyr ist der Neubau einer Ennsbrücke in Verbindung mit der Schnellstraße S 37 von großer Bedeutung“, sagte Bautenminister Sekanina am 12. August bei einer Besprechung mit Bürgermeister Weiss im Steyrer Rathaus. Sekanina versprach, daß die Steyrer „Nordspange“ noch heuer in das Bundesstraßenverzeichnis aufgenommen wird, „auch wenn eine Sonderlösung notwendig ist“. Die geplante Nordbrücke führt nördlich von Münchenholz über die Enns. Der bisher durch die Stadt fließende Berufs- und Lastenverkehr zu den rechts der Enns gelegenen Großbetrieben wird dann über die neue Brücke geführt und eine entscheidende Entlastung des innerstädtischen Verkehrsnetzes bringen. Detailplanungen über die Einbindung der Nordspange in das genehmigte Teilstück der Schnellstraße S 37 von Steyr-Gleink nach Asang sind bereits im Gange.

Im Zuge der Realisierung der Nordspange muß auch die Strecke Kreisverkehr Ennstalbrücke – Stadtbad und Plenkberg – Haager Straße entsprechend ausgebaut werden. Für das erstgenannte Baulos legt die Landesbaudirektion im Herbst dieses Jahres dem Ministerium ein baureifes Projekt vor.

Minister Sekanina befürwortet die Aufstockung der Investitionen für die zentrale Kläranlage von 125 auf 180 Millionen Schilling. Die Hälfte der drei Millionen Schilling Gesamtkosten für den Fußgängerübergang Marienstraße/Neuschönau billigt der Minister der Stadt als Bundesbeitrag zu. Sekanina will sich auch um die Übernahme der Kosten für die Steinschlagsicherung bei der Märzenerkellerumfahrung durch den Bund bemühen.



Bürgermeister Weiss erläutert Bautenminister Sekanina die Ergebnisse einer Studie über die Verkehrsbelastungen der Innenstadt.
Foto: Hartlauer

Noch heuer endgültige Entscheidung über HTL-Erweiterung

Noch heuer fällt die endgültige Entscheidung, ob der Amateure-Sportplatz für die Erweiterung der HTL in Steyr benötigt wird oder nicht. Das bestätigte Bautenminister Karl Sekanina bei einem Gespräch mit Bürgermeister Weiss im Steyrer Rathaus. Wird der Amateure-Platz für den Schulbau benötigt, hat die Stadt Pläne für die Errichtung einer Leichtathletikanlage auf dem Rennbahnplatz erstellt. Baut der Bund den Werkstatentrakt der Schule auf dem Areal des Allgemeinen Turnvereines, ist zu prüfen, ob im Rahmen eines Sportstättenleitplanes die neuen LA-Anlagen auch auf dem Amateure-Platz realisiert werden können.

Bautenminister Sekanina: „Steyrer Nordspange ist von großer Bedeutung“

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat bewilligte 8000 S als Druckkostenbeitrag für das von Univ.-Dozent Dr. Thomas Zaunschirm verfaßte Buch „Robert Musil und Marcel Duchamp“. Der Dichter Robert Musil verbrachte einen Teil der Kindheit in Steyr. Sein Vater, Alfred Musil, war Direktor der Fachschule. Für den Abbruch des baufälligen Objektes Wegscheiderstraße 3 wurden 22.000 S freigegeben. 6500 Tulpenzwiebel zum Schmuck des Stadtgebietes im kommenden Jahr kosten 24.800 S. Zur Kriegsgräberfürsorge des Schwarzen Kreuzes leistet die Stadt 1982 einen Beitrag von 3200 S. In einem Antrag an den Gemeinderat befürwortet der Stadtsenat eine Beihilfe von 95.000 S aus Mitteln der Gewerbeförderung für die Firma Schmidt. 382.000 S kostet die Sanierung des Wasserrohrbruches in der Blümelhuberstraße. Für die Aufbringung eines Bitukiesbelages auf den Verkehrsflächen im Wohngebiet Reichenschwall bewilligte der Stadtsenat 140.000 S. 20.000 S kosten die Instandhaltungsarbeiten an der Eisenbahnbrücke Garsten, der Wiesenbrücke, der Himmlitzerbrücke und am Hacksteg. Für die Errichtung einer öffentlichen Straßenbeleuchtung „Am Klosterberg“ werden 12.500 S investiert. Die Reparatur der Unterwasserpumpe am Springbrunnen Promenade kostet 18.000 S. Für die Errichtung einer öffentlichen Straßenbeleuchtung am Kronberg bewilligte der Stadtsenat 53.000 S.

Steyrer Fremdenverkehr profitierte auch 1981 vom Jubiläumsjahr

Mit 64.798 Nächtigungen im Jahr 1981 registrierte der Steyrer Fremdenverkehrsverband ein sehr erfreuliches Ergebnis, das nur um 1,6 Prozent unter dem des Jubiläumsjahres 1980 blieb. Vergleicht man die Zahl mit dem „Normaljahr“ 1979, beträgt 1981 die Steigerung 22,9 Prozent. Daß die Nächtigungsziffer 1981 weit über der des Jahres 1979 liegt, ist ein Beweis, daß die 1000-Jahr-Feier für den Fremdenverkehr nicht nur eine auf den Zeitraum des Jubiläums begrenzte Wirkung hatte, sondern einen anhaltenden Impuls setzte. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug im vergangenen Jahr 2,7 Tage. Die meisten Besucher registrierte der Fremdenverkehrsverband 1981 in den Monaten April bis Juni und August bis Oktober. Im Dezember waren das Christkindlpostamt und das Steyrer Krippel Ziel vieler Gäste aus dem In- und Ausland.

Mit über 10.000 Übernachtungen stehen die Besucher aus der Bundesrepublik an der Spitze der Statistik, es folgen Polen und Engländer. Direkte Kontakte des Steyrer Fremdenverkehrsdirektors mit Reiseveranstaltern in Regensburg und im Wiener Raum brachten sichtbare Erfolge.

Die günstige Entwicklung der Nächtigungsziffern ist auch auf die Steigerung der Komfortbetten zurückzuführen. Derzeit stehen in Steyr 360 Betten in acht Beherbergungsbetrieben zur Verfügung,

davon 90 in der Kategorie A, 143 in der Kategorie B und 127 in der Kategorie C. Es gibt in Steyr 274 Komfortbetten, das sind 76 Prozent des gesamten Angebotes. Mit der Eröffnung des neuen IBIS-Hotels an der Südumfahrung kommen noch achtzig Komfortbetten dazu. Im Stadtbereich sind derzeit fünfzehn Gastronomiebetriebe zur Aufnahme von Reisegruppen bereit.

Die laufende Saison zeigt ähnlich gute Ergebnisse wie im Vorjahr. Zunehmend ist die Frequenz ausländischer Tagesbesucher. Schwerpunkte der Werbung um den Inlandgast setzt der Steyrer Fremdenverkehrsverband heuer mit Veranstaltungen vom 14. bis 16. Oktober in den Forumkaufhäusern in Wien, St. Pölten und Wiener Neustadt. Außerdem werden in allen Forumkaufhäusern der Bundeshauptstädte Annahmestellen für Christkindlpost eingerichtet.

Die ausländischen Gäste kamen aus folgenden Ländern: Belgien und Luxemburg (566 Nächtigungen), Bulgarien (47), Dänemark (47), BRD (ohne Berlin, 10.078), Berlin (94), Frankreich (einschließlich Monaco, 875), Griechenland (661), Großbritannien und Nordirland (2027), Israel (14), Italien (888), Jugoslawien (1569), Kanada (71), Niederlande (214), Polen (3557), Rumänien (8), Schweden (91), Schweiz und Liechtenstein (992), CSSR (119), Ungarn (700), USA (863), Ägypten,

Arab. Republik (414), Argentinien (7), Australien (65), Brasilien (18), Finnland (17), Iran (49), Japan (41), Mexiko (10), Norwegen (10), Portugal (10), UdSSR (268), Spanien (23), Republik Südafrika (272), Südamerika (ohne Argentinien, Brasilien und Venezuela (20), Südasien (204), Türkei (60), Venezuela (7), übriges Ausland (195), Ausland zusammen 25.171, Jugendherberge 2906, Campingplatz 1703, Nächtigungen insgesamt 64.798.



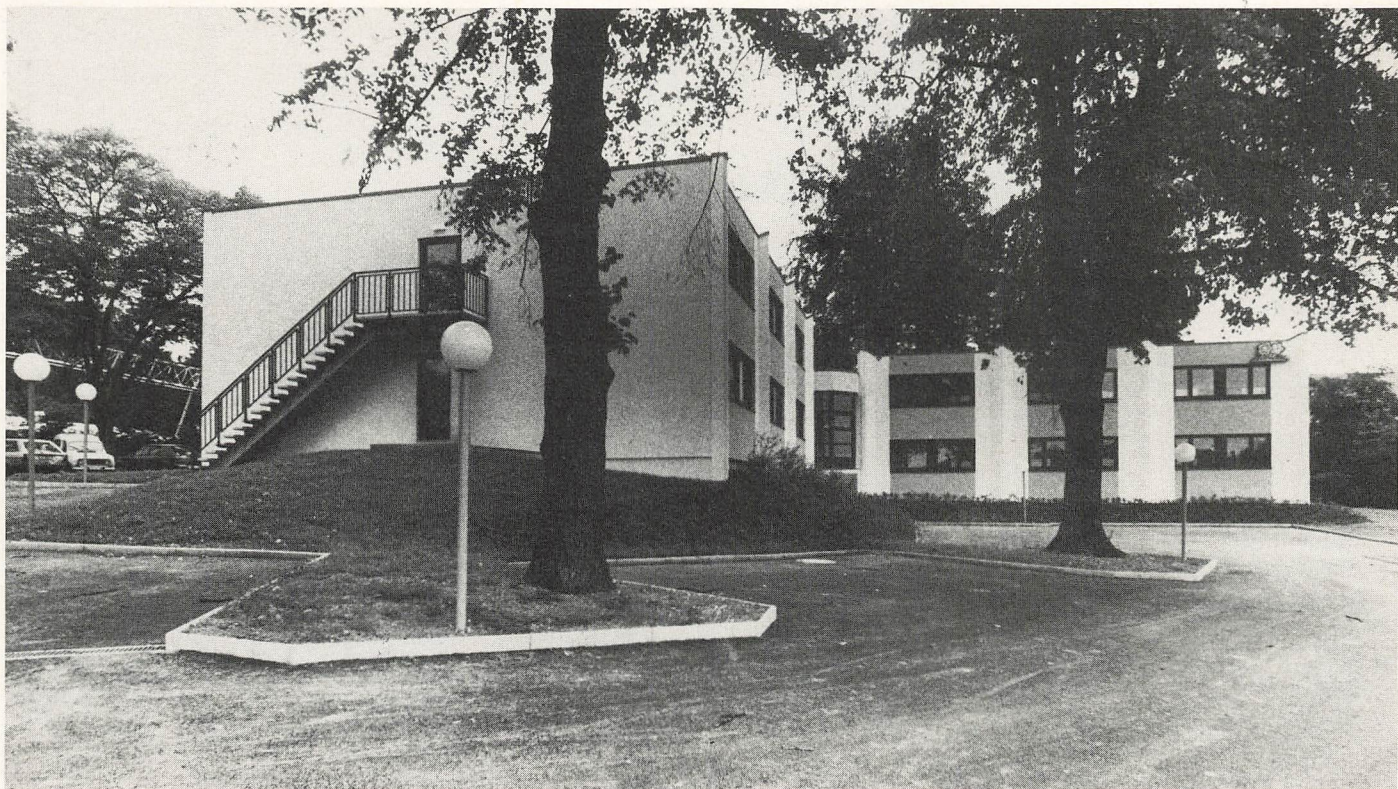
850.000 Schilling für Wehrgrabengebiet

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 850.000 Schilling zur Verbesserung der Infrastruktur in Eysfeld. Im Bereich der Leopold-, Josef-, Karolinen-, Schießstätten- und Werndlgasse werden die vorhandenen Beleuchtungsfreileitungen durch Erdkabel und die bestehenden Holzmaste durch Stahlmaste mit Aufsatzleuchten ersetzt. Im Zuge dieser Arbeiten werden in diesen Gassen auch Randleistensteine, Pflasterriegel und Einlaufschächte saniert. Ein Teil des Vorplatzes beim Waffenfabriksteg wird als Grünfläche gestaltet. Im Bereich des Kinderspielflur an der Wehrgrabengasse errichtet die Stadt eine 30 mal 15 Meter große Rollschuhfläche.



BÜRGERSPITAL-ENSEMBLE SOLL NICHT BEEINTRÄCHTIGT WERDEN.

Das genehmigte Detailprojekt für den Kanalaufbau am linken Steyr-Ufer sieht im Bereich des Bürgerspitals den Bau einer Berme im Steyrfluß vor. Weil damit eine Beeinträchtigung des baulichen Ensembles verbunden wäre, beschloß der Stadtsenat eine Variantenuntersuchung über die Möglichkeit der Kanalführung über Badgasse und Michalerplatz. Für Aufschlußbohrungen wurden 152.000 Schilling freigegeben.



Das neue Hotel wurde auf dem Gelände der ehemaligen Treber-Liegenschaft gebaut.

Foto: Hartlauer

Neues IBIS-Hotel mit achtzig Betten in Steyr eröffnet

Nach zehnmonatiger Bauzeit wurde am 10. September an der Eisenstraße in Steyr das neue IBIS-Hotel eröffnet. Das zweigeschossige Haus umfaßt 42 Zimmer mit 80 Betten und kostet zwanzig Millionen Schilling.

Die französische Hotelkette IBIS betreibt in Europa 73 Hotels. Die Konzeption des Hauses in Steyr ist zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Geschäftsreisenden sowie der internationalen Kurtouristik. Die IBIS-Gruppe unterhält ein eigenes Verkaufsbüro, das Programme für Kunden aus aller Welt anbietet und damit auch Gäste nach Steyr bringt.

Ein Doppelzimmer kostet im Steyrer IBIS-Hotel 600 S, ein Einbettzimmer 450 S. Die Preise verstehen sich inkl. Frühstücksbuffet und aller Abgaben. Die Zimmer sind mit Dusche, WC, Radio und Telefon ausgestattet und entsprechen der hohen B-Kategorie. Das Haus verfügt auch über Konferenzräume für 15 bis 120 Personen. Der Beherbergungsbetrieb wird rund um die Uhr geführt. Restaurant und Bar sind von 6 bis 24 Uhr geöffnet. Heinz Peter Wilpernig, 34, führt das Hotel mit zehn Mitarbeitern.

1981 wurden in Steyr 289 Wohnungen gefördert

Wie aus dem soeben von Landesrat Neuhauser vorgelegten Wohnbaubericht 1981 hervorgeht, liegt Steyr unter den 18 Bezirken Oberösterreichs im Mietwohnungsbau mit 203 Mietwohnungen hinter Linz-Land (251) an zweiter Stelle. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr in Steyr-Stadt 289 Wohnungen und 243 Garagen mit 130 Mill. S öffentlichen Wohnbaurdarlehen gefördert. Die Gesamtbaukosten betragen 300 Mill. S. Neben den Mietwohnungen wurden im vergangenen Jahr in Steyr 36 Eigenheime und 50 Eigentumswohnungen gefördert. Für Verbesserungsmaßnahmen in 311 Steyrer Wohnungen gewährte das Land 600.788 S an Annuitätzuschüssen.

Starke Baukostensteigerungen, das hohe Zinsniveau und nicht vorhersehbare Mehraufwendungen bei den Wohnbeihilfen und Annuitätzuschüssen haben im geförderten Wohnbau zu einem Finanzierungsgap geführt. Obwohl der Wohnbauförderung seit 1969 ständig mehr Mittel zugeflossen sind – die Budgetmittel für 1981 haben erstmals die 2-Milliarden-Grenze überschritten –, ist die Neubautätig-

Fortsetzung auf Seite 31

Die Öffnungszeiten für Hallenbad und Sauna

Ab Dienstag, 14. September 1982, ist das Hallenbad wieder zu folgenden Zeiten geöffnet:

Dienstag bis Samstag	9 – 20 Uhr
Sonntag	8 – 13 Uhr
Montag	geschlossen

Die Sauna ist bis 30. September 1982 zu nachstehenden Zeiten geöffnet:

	Damen	Herren
Montag	13 – 22 Uhr	–
Dienstag	–	9 – 22 Uhr
Mittwoch	9 – 21 Uhr	–
Donnerstag	9 – 21 Uhr	–

Freitag	–	9 – 22 Uhr
Samstag	–	9 – 20 Uhr
Sonntag	geschlossen	

Ab 1. Oktober 1982 gelten wieder folgende Saunazeiten:

	Damen	Herren
Montag	13 – 22 Uhr	geschlossen
Dienstag	13 – 22 Uhr	9 – 22 Uhr
Mittwoch	9 – 21 Uhr	14 – 21 Uhr
Donnerstag	9 – 21 Uhr	14 – 21 Uhr
Freitag	13 – 22 Uhr	9 – 22 Uhr
Samstag	14 – 20 Uhr	9 – 20 Uhr
Sonntag	geschlossen	8 – 12 Uhr

Personenstands- und Betriebsaufnahme 1982

Neue Lohnsteuerkarten 1983/84/85

Mit Stichtag 10. Oktober 1982 muß auf Grund der Bundesabgabenordnung auch in Steyr eine Personenstands- und Betriebsaufnahme durchgeführt werden, die unter anderem als Grundlage für die Ausstellung neuer Lohnsteuerkarten dient.

In Steyr werden – um der Bevölkerung weitestgehend entgegenzukommen – die Drucksorten (Haushaltslisten, Hauslisten bzw.

Betriebsblätter) von Bediensteten des Magistrates ab 1. Oktober 1982 in die Häuser zugestellt und nach dem Stichtag 10. Oktober 1982 zu einem vereinbarten Termin wieder eingeholt.

Für ältere Personen oder solche, die bei der Ausfüllung der Formulare Fragen haben, besteht die Möglichkeit, sich im Lohnsteuerkartenbüro, Rathaus, Hof rechts, beraten und helfen zu lassen.

Außerdem wird jedem Haushalt bei der Zustellung der Drucksorten ein von der Lohnsteuerkartenstelle erstelltes Merkblatt mit genauen Informationen übermittelt.

Der Magistrat ersucht, die Formulare zum vereinbarten Abholtermin ausgefüllt bereitzuhalten, um eine Verzögerung bei der Ausstellung der neuen Lohnsteuerkarten zu vermeiden.



Neue Zuschauertribüne auf dem Vorwärts-Platz fertig

Der Bau einer neuen Trasse von der Tomitzstraße in die Schwimmschulstraße erfordert die Verlegung des Vorwärts-Platzes um fünf Meter in Richtung Grillparzerstraße. Im Zuge dieses Projektes errichtete die Stadt mit einem Kostenaufwand von einer Million Schilling am Vorwärts-Platz eine 65 Meter lange Tribüne mit fünf Stehplatzreihen, auf der 1210 Personen Platz haben. Durch die Verwendung von Fertigteilen konnte die Bauzeit sehr kurzgehalten werden. Neu installiert wurden auch Platzscheinwerfer und Lautsprecher. Die um fünf Meter verlängerte Rasenfläche wird erst dann bespielt, wenn die Straßenbauarbeiten beginnen.

Sparkasse spendete Wagen für die Aktion „Essen auf Rädern“

Die Vorstandsdirektoren der Sparkasse Steyr, Dkfm. Johann Glück und Helmut Frech, übergaben am 12. August Bürgermeister Franz Weiss vor dem Rathaus den von der Sparkasse gespendeten Transportwagen für die Aktion „Essen auf Rädern“.

Bürgermeister Weiss dankte mit herzlichen Worten und erinnerte, daß die Sparkasse im Rahmen des heurigen Stadtfestes bereits einen Rettungswagen gespendet habe. Das Geldinstitut setzte damit vorbildliche Initiativen im Dienste der Gemeinschaft.

Die in Steyr seit sechs Jahren bestehende Aktion „Essen auf Rädern“ bringt in drei Fahrzeugen jeden Tag bis zu 150 Essensportionen zu Bürgern, die sich wegen Krankheit oder Alter nicht selbst versorgen können. Den Zustelldienst besorgen Mitarbeiter des Roten Kreuzes. Bei einem Preis von 33 Schilling pro Essens-



Bürgermeister Weiss übernimmt von Vorstandsdirektor Helmut Frech die Schlüssel des neuen Einsatzfahrzeuges, um sie den Mitarbeitern des Roten Kreuzes weiterzugeben. Links im Bild Dkfm. Johann Glück, Vorstandsdirektor der Sparkasse Steyr.

Foto: Hartlauer

portion leistete die Stadt 1981 für die Aktion „Essen auf Rädern“ einen Zuschuß von insgesamt 294.000 S.

Modernstes Laboranalysensystem für Steyrer Krankenhaus

Das neue Zentrallabor im Landeskrankenhaus Steyr, das im Vorjahr räumlich und einrichtungsmäßig erweitert wurde, verfügt derzeit über Geräte, die dem letzten Stand der Medizintechnik entsprechen. Die technischen Möglichkeiten des neuen Zentrallabors erstrecken sich damit auf alle für ein Schwerpunktkrankenhaus wesentlichen Untersuchungsbereiche, wie etwa Blutabnahme, Mikroskopie, Hämatologie, Harnlabor, Enzymmeßplätze usw. Vor kurzem wurde nun die Ausrüstung des Zentrallabors mit einem modernen Laboranalysensystem vervollständigt. Die

Anschaffungskosten für diese vielseitig anwendbare Anlage betrugen 1,5 Millionen Schilling.

Vor allem auf dem Gebiet der Labor-diagnostik ist in der modernen Medizin eine starke Zunahme der Untersuchungsfrequenz zu verzeichnen, die vor allem auf die Ausweitung und Weiterentwicklung der analytischen Methoden zurückzuführen ist. Die ständige Vergrößerung der Laborprogramme und vor allem die hohen Qualitätsanforderungen an die Auswertungen verlangen daher nach der Ver-

wendung modernster Geräte, die den Wirkungsgrad eines Labors bei Ausnützung aller Rationalisierungsmaßnahmen wesentlich vergrößern können.

Gerade in einem Schwerpunktkrankenhaus wie dem Landeskrankenhaus Steyr kommt der Labormedizin größte Bedeutung zu. Ein modernes Labor, das in Tag- und Nachtbetrieb eingesetzt ist, muß daher den Anforderungen genauer Diagnostik, permanenter Therapiekontrollen, wie zum Beispiel für Hämodialyse, Intensivpflege und für alle Notfallarten voll und ganz entsprechen. Diesem hohen Anforderungsniveau kommt das neue voll selektive Analysensystem im Zentrallabor des Landeskrankenhauses Steyr entgegen. Im Gegensatz zu dem herkömmlichen System ist damit eine wesentlich raschere und genauere Auswertung der Laborbefunde bei gleichzeitiger Abrufmöglichkeit und simultaner Verarbeitung von mehreren Untersuchungsparametern möglich.



Mit einem Kostenaufwand von 4,2 Millionen Schilling werden Fahrbelag und Randbelagen der Schönauer- und Vorlandbrücke saniert. Die Kraftfahrer brachten für die Beschränkungen durch die Bauarbeiten viel Verständnis auf. Im Vordergrund des Bildes der abgefräste Belag, auf der rechten Fahrspur wird der neue Gußasphalt eingebracht.

Foto: Hartlauer

Neue Parkplätze beim Landes- krankenhaus

Die oberösterreichische Landesregierung beschloß die Vergabe der Außengestaltungsarbeiten am Gelände des Landeskrankenhauses Steyr. Die erforderlichen Geländearbeiten, an deren öffentlichen Ausschreibung sich 17 Firmen beteiligten, umfaßten in erster Linie die Auffüllung des durch den Neubau des Aufnahme-, Verwaltungs- und Apothekengebäudes entstandenen Aushubraumes, auf dem ein neuer Parkplatz mit einem Fassungsraum für etwa 200 Fahrzeuge geschaffen wurde. Die Kosten für diese Bauarbeiten werden rund drei Millionen Schilling betragen.

Diese Lösung stellt ein Provisorium dar, weil ursprünglich die Aufschüttung des Geländes gleichzeitig mit dem Aushubmaterial für den Neubau der Chirurgie vorgesehen war. Da jedoch die große Variante der Chirurgie aus Einsparungsgründen



Der neue Parkplatz beim Krankenhaus im Rohbau.

vorerst aufgeschoben werden mußte, andererseits jedoch Parkplätze für Besucher, ambulante Patienten und das Personal des Landeskrankenhauses Steyr dringend erforderlich sind, mußten die Geländegestaltungsarbeiten in der erwähnten Form in Angriff genommen werden.

Der neue Parkplatz kann im Herbst 1982 zur Benützung freigegeben werden. Die Erhaltungsarbeiten an diesem Parkplatz werden in Hinkunft vom Magistrat Steyr durchgeführt.

SAMMELMAPPEN FÜR DAS AMTSBLATT. Auf vielfachen Wunsch der Leser unseres Amtsblattes haben wir wieder Sammelkarten anfertigen lassen, die beim Auskunftsschalter im Parterre des Rathauses zum Selbstkostenpreis von 50 Schilling abgegeben werden. Eine Sammelkarte ist für die Aufnahme von zwölf Heften eines Jahrganges konzipiert. Da die Sammelkarten nur in beschränkter Zahl zur Verfügung stehen, werden die Interessenten gebeten, sich die Karten rechtzeitig zu sichern.

Für die vom Land Oberösterreich zusammen mit dem oberösterreichischen Landesverband des Roten Kreuzes und der Lutzkyglas Ges. m. b. H. durchgeführte Altglassammlung liegen nunmehr die Sammelergebnisse für das erste Halbjahr 1982 vor.

Im ersten Halbjahr 1982 haben die oberösterreichischen Haushalte insgesamt 4636 Tonnen Altglas gesammelt, das entspricht etwas mehr als 3,6 Kilogramm pro Einwohner für das erste Halbjahr 1982. Die Steigerung gegenüber dem ersten Halbjahr 1981 (4097 Tonnen) beträgt zirka 13 Prozent. In Steyr wurden in diesem Zeitraum 159,2 Tonnen Glas gesammelt, das entspricht einer Kopfquote von 7,77 Kilogramm pro Einwohner und ist mehr als doppelt soviel wie der Landesdurchschnitt.

Die Altglassammlung ist in den wenigen Jahren seit ihrer Einführung im Jahre 1976 für die meisten Mitbürger zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Trotzdem soll noch einmal auf ihre Bedeutung hingewiesen werden: Jedermann, der Altglas sammelt und in die bereitstehenden Behälter einwirft, trägt nicht nur dazu bei, Energie und Rohstoffe einzusparen, sondern hilft zugleich, die Müllmengen und die Abwasserbelastung zu vermindern. An die Bevölkerung ergeht daher die Bitte, so wie

Steyr sammelte 160 Tonnen Altglas

bisher weiterhin aktiv an dieser Aktion mitzuwirken und das in den Haushalten anfallende Altglas nicht in den Müllbehälter, sondern in die Sammelbehälter einzuwerfen. Es möge besonders darauf geachtet werden,

- Weiß- und Buntglas entsprechend den Beschriftungen auf den Behältern zu trennen,
- Deckel und Verschlüsse von den Flaschen und Gläsern zu entfernen und
- keinesfalls Abfälle in die Sammelbehälter zu werfen.

Bei Überfüllung der Behälter wird die Bevölkerung gebeten, den städtischen Wirtschaftshof (Tel. 61 0 87 oder 62 9 41) oder das Rote Kreuz (Tel. 23 1 24) zu verständigen, damit mög-

lichst umgehend eine Abholung des Altglases veranlaßt werden kann.

Zur Veranschaulichung der gesammelten Mengen in Oberösterreich sei noch angeführt, daß die Sammelmenge des ersten Halbjahres 1982 von 4.636.000 Kilogramm bei einem Durchschnittsgewicht der Glasflasche von rund 250 Gramm einer Menge von zirka 18,5 Millionen Flaschen entspricht, die die Oberösterreicher bei dieser Aktion gesammelt haben.

Nach Angaben der Fachliteratur wird pro Kilogramm verwertetes Altglas bei der Erzeugung neuen Glases 160 Gramm Heizöl gespart. Das Sammelergebnis im ersten Halbjahr 1982 bedeutet daher eine Heizöleinsparung von rund 742 Tonnen, was beim derzeitigen Preis von Heizöl schwer einen Betrag von rund 2,8 Millionen Schilling ausmacht.

Die Standorte der 27 Glascontainer in Steyr: Münchenholz, Busendstation; Schillerstraße; Rettenbachergasse; Rotes Kreuz; Steyrer Marktgelände; Resthofstraße – Mannlicherstraße; Gleinkerbachbrücke; Städtischer Wirtschaftshof; Aichetgasse (unter der Umfahungsbrücke); Gründberg bei Sperrmüllbehälter; Zellergasse – Münchenholz; Stelzhamerstraße – Spar-Kaufhaus; Tabor – Konsumgroßmarkt; Wieserfeldplatz – Parkplatz; Tabor – Altersheim.

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren:

SPORT: Am 14. September kam hier „mittels eines zweirädrigen Velocipedes Herr Theodor Hildebrand, Mitglied des Wiener Bicycle Klubs, abends an. Der sogenannte Sportsmann ist zu dieser Reise auch zweckentsprechend equipiert. Er trägt rohleinerne Halbschuhe, Kniestrümpfe, kurze, weite Kniehosen, Flanellhemd und eine leichte Jacke. Als Kopfbedeckung dient ihm eine seidene Jockey-Mütze. In einem compendiösen Koffer trägt derselbe die nötigsten Utensilien mit sich“.

THEATER: „Die Eröffnung der heurigen Theatersaison findet am 30. September mit dem Lustspiele „Der Jourfix“ (Novität) von Hugo Bürger statt, in welchem Herr Direktor Barthel sein Lustspiel-Personale vorführen wird. Bei dieser Gelegenheit kommt auch die neue Saaldekoration und der neue Zwischenvorhang, gemalt von Herrn Grösser, zur Verwendung.“

Vor 50 Jahren:

DIE ARBEITSLOSIGKEIT IN STEYR: Beim Arbeitsamt Steyr beträgt die Zahl der zur Arbeits-

vermittlung vorgemerkten Personen Ende August 7634 (6220 Männer und 1414 Frauen), dies ergibt somit gegenüber dem Vormonat eine Zunahme von 878. Die Zahl der bis zu 30 Wochen unterstützten Arbeitslosen ist um 578 auf 2021 gestiegen. Die in diesem Stande nicht eingeschlossene Zahl der Notstandsaushilfebezieher ist um 195 auf 4493 gestiegen. Der gesamte Unterstützungsstand beträgt somit 5633 Männer und 881 Frauen. Zusammen 6514 Personen (Zunahme 773). In der Stadt Steyr waren zur Arbeitsvermittlung 3282 Männer und 963 Frauen, zusammen 4245 Personen vorgemerkt (Zunahme 578). Der verhältnismäßig starke Anstieg der Unterstützungsziffer bezieht sich auf das Aussetzen in den Steyr-Werken, ferner auf die fortlaufenden Entlassungen in den Reithoffer-Werken und auf kleinere Entlassungen in der Messerindustrie.

STADTPFARRKIRCHE: Die Renovierungsarbeiten schreiten voran. Der Dachboden wird von Schutt gereinigt. Insgesamt werden 80 Fuhren weggeschafft. Im Inneren der Kirche werden die Färbelungsarbeiten vorangetrieben.

PROF. HERMANN SCHMID: Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 9. September dem heimischen Künstler Herrn Prof. Hermann Schmid für seine Verdienste um die Stadt Steyr als hervorragender Maler die „Silberne Plakette der Stadt Steyr“ verliehen.

STEYRER URANIA: Die Steyrer Urania feiert den 70. Geburtstag Gerhart Hauptmanns durch die Aufführung seines Lustspiels „Der Biberpelz“.

MILITÄR: Der neu ernannte Kommandant des Alpenjägerregiments Nr. 7, Oberst Ferdinand Pichler, inspiziert am 20. und 22. September das 3. Bataillon des Alpenjägerregimentes Nr. 7 in Steyr. **KREUZSCHWESTERN:** Die neu erbaute Privatvolks- und Hauptschule der Kreuzschwestern in Steyr wird am 25. September ihrer Bestimmung übergeben.

NOTLAGE DER STADT STEYR: Am 23. September spricht das Gemeinderatspräsidium unter Führung von Bürgermeister Sichlradner bei Landeshauptmann Dr. Schlegel vor, um Maßnahmen wegen der angespannten Finanzlage der Stadt zu besprechen. Eine sofortige Hilfeleistung seitens des Landes kann nicht erreicht werden.

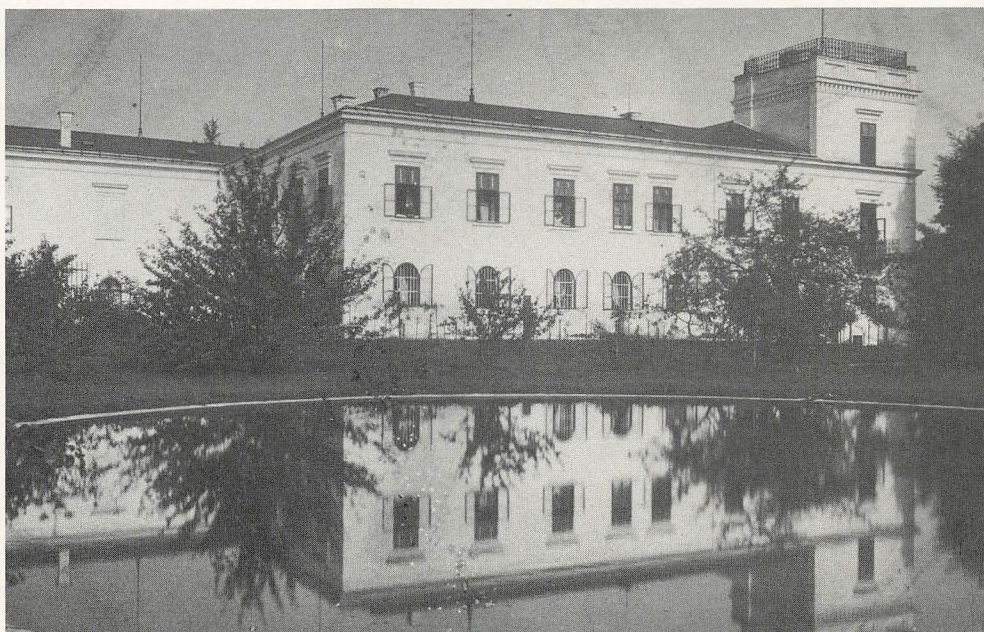
Vor 25 Jahren:

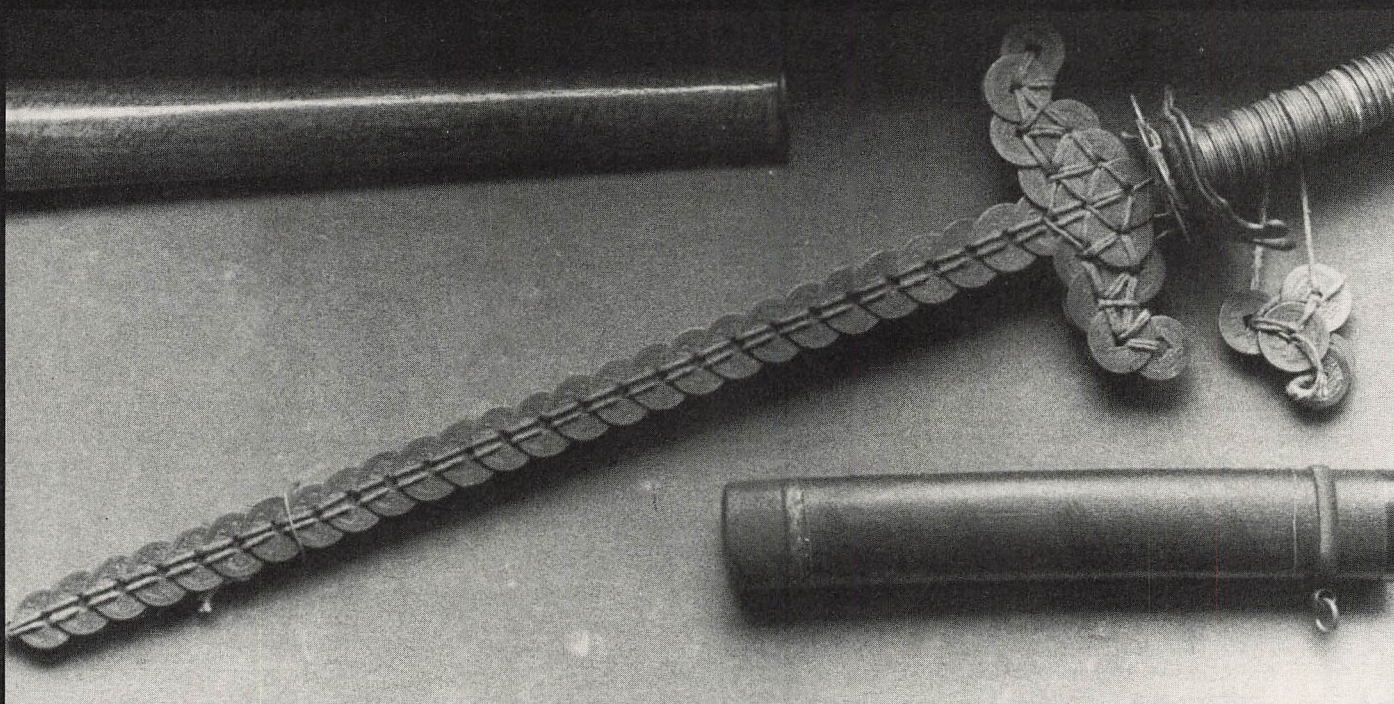
JOSEF FELLINGER – VIZE-BÜRGERMEISTER: Anstelle des verstorbenen Vizebürgermeisters Gottfried Koller wird der Stadtrat Josef Fellingner zum Vizebürgermeister gewählt. Zur Nachfolge Fellingners als Stadtrat wurde Gemeinderat Alois Besendorfer bestellt.

STEYR-DAIMLER-PUCH AG: Auf der am 19. September eröffneten 38. internationalen Automobilausstellung in Frankfurt wird der Kleinwagen „Steyr Puch 500“ vorgestellt (Preis: S 23.800.-).

GRIPPEWELLE: Eine überregionale Grippewelle erreicht auch Steyr. Die Zahl der Grippekranken, besonders unter den Kindern, ist sehr groß. In vielen Schulklassen nehmen nur etwa die Hälfte der Kinder am Unterricht teil.

Die ehemalige
Werndl-Villa im
Werndlpark. Auf
dem Areal stehen
heute das Bundes-
gymnasium, HAK
und HASCH.
Foto: Heimathaus

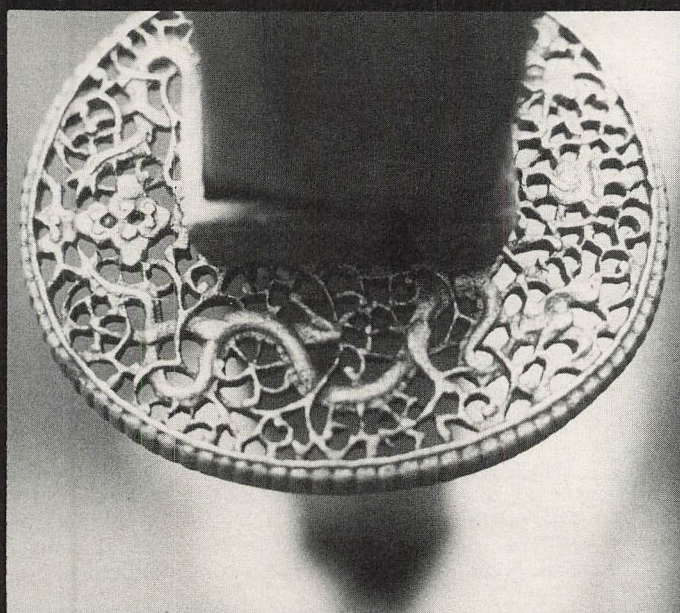




Die Darstellungen aus der Petermandl'schen Messersammlung des Heimathauses Steyr setzen wir in dieser Ausgabe fort mit Exponaten aus dem asiatischen Kulturkreis. Bei Betrachtung dieser Waffen überraschen immer wieder Formgestalt und kunstvoll gefertigte Details.

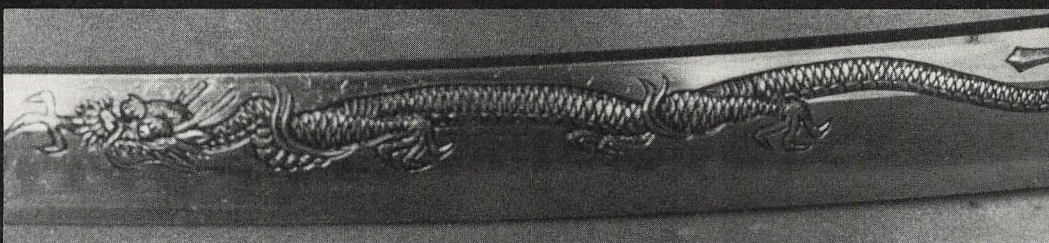
Japanischer Zeremoniendolch, zusammengesetzt aus Münzen.

Fotos:
HARTLAUER

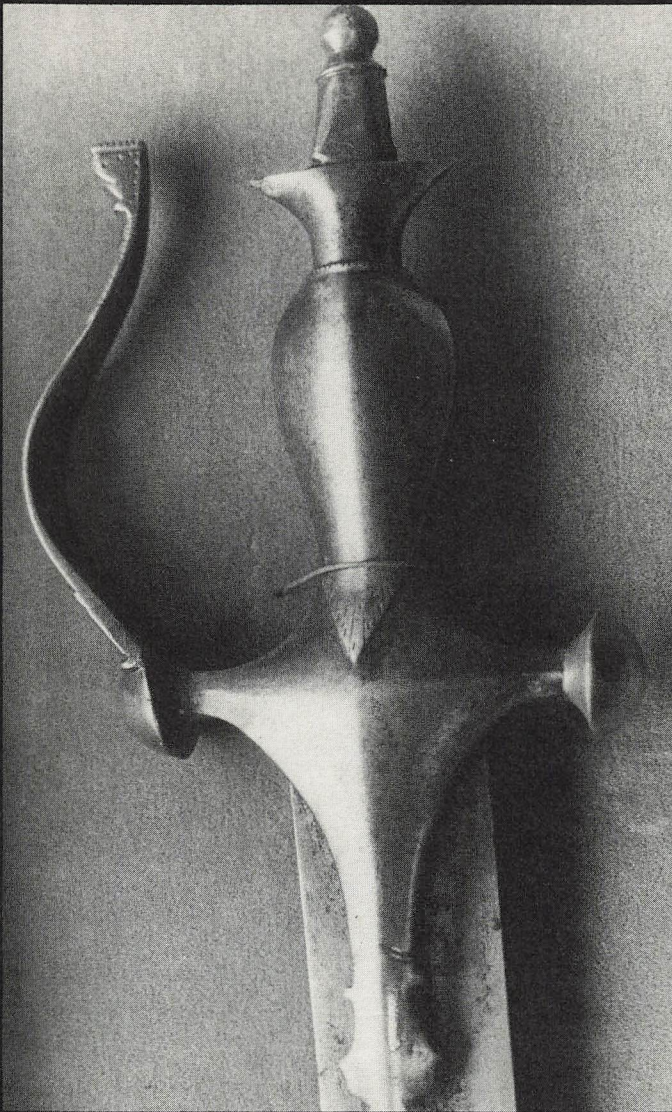


Mit Drachen gezierte Klinge eines japanischen Kurzschwertes.

Kunstvoll gearbeiteter Handschutz eines Schwertes.



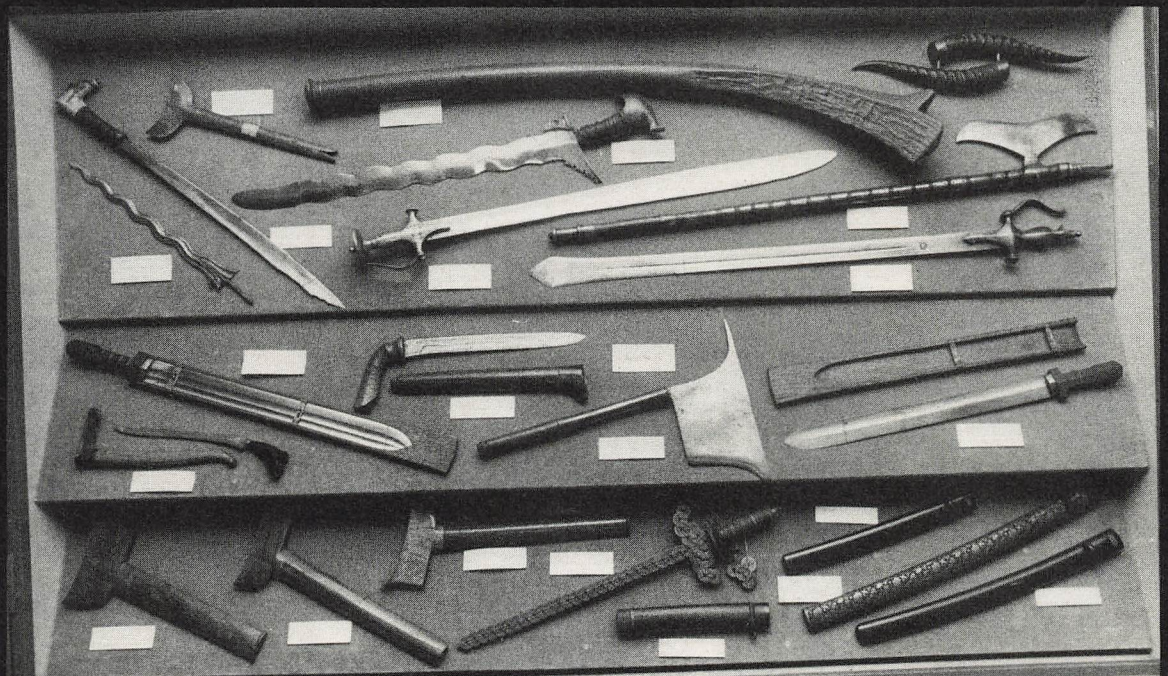
Die Petermandl'sche Messersammlung im Steyrer Heimathaus



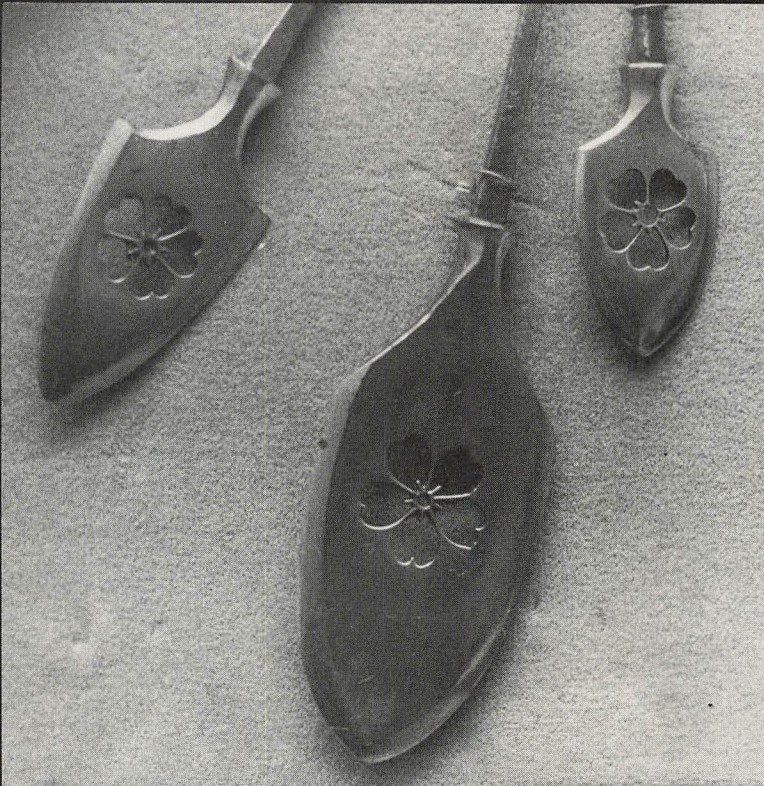
Knauf eines indischen Schwertes mit Abwehrstange.



Detail der reich verzierten Scheide eines Malayendolches.



Waffen aus Asien.

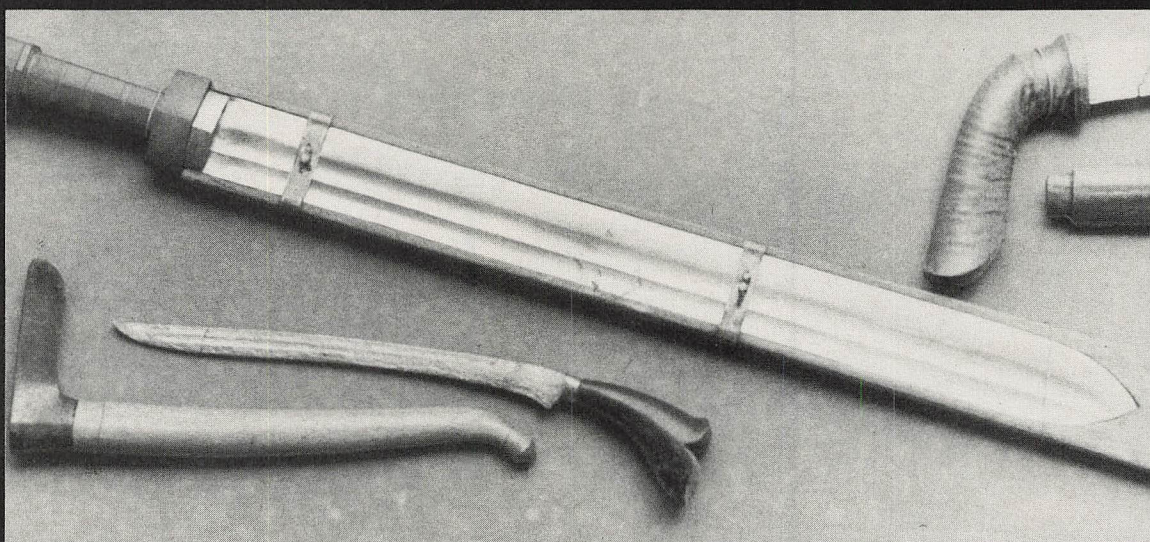


Japanische Lanzenspitzen.



Geschnitzter Holzgriff eines indonesischen Kris.

Lepehamesser – Tibetschwert, aus Sikkim, Klinge in halboffener Scheide.

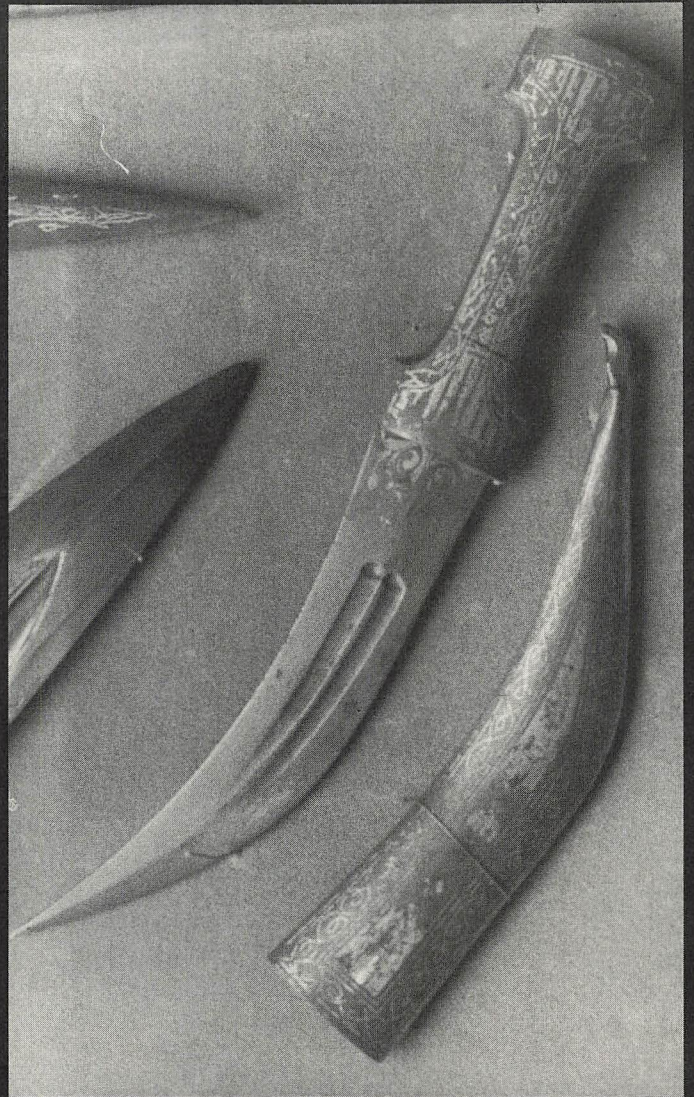


Tigerkralle, Waffe einer Mordgemeinschaft.

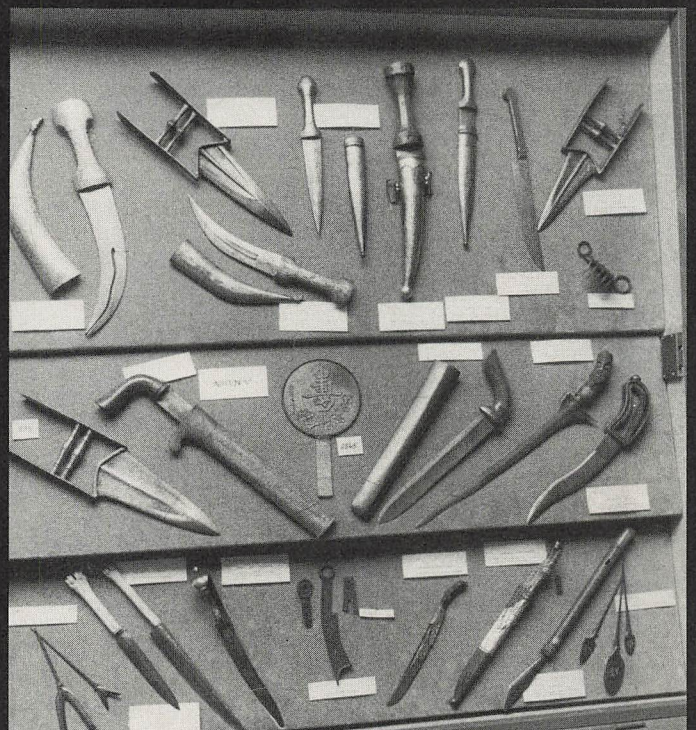
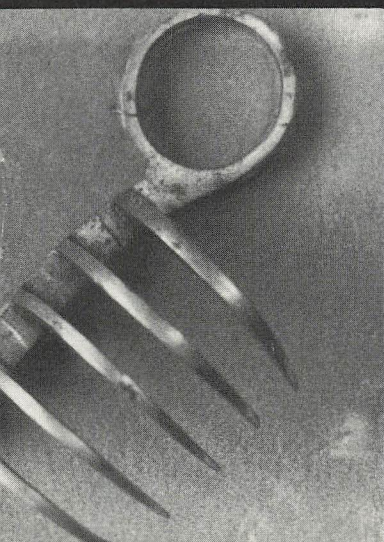


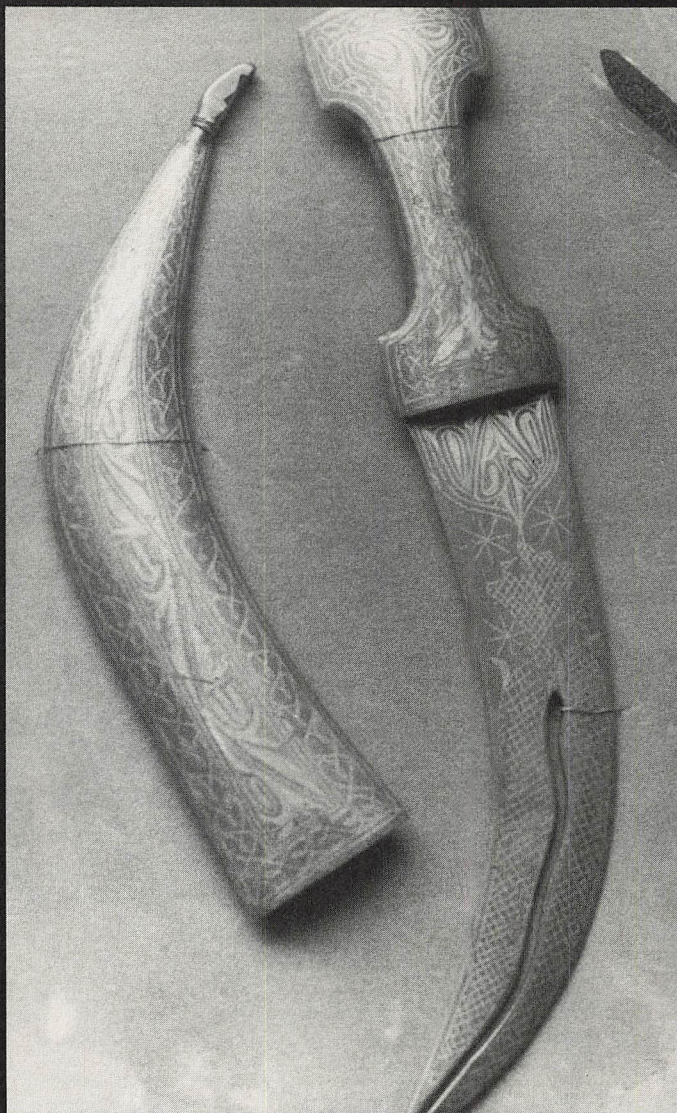


Singalesisches
Messer mit Radier-
nadel in silberplat-
tierter Scheide.

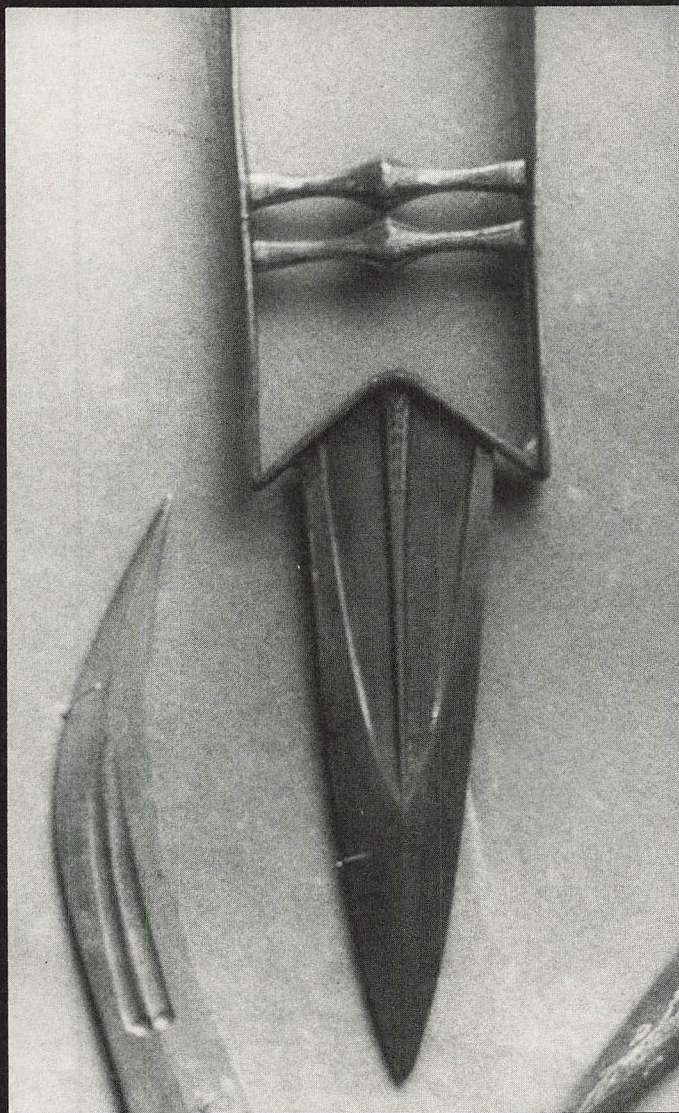


Damaszenerdolch
mit reicher Silber-
tauschierung.





Dolch mit geschlitzter Klinge, Griff und Scheide sind reich silbertauschiert.



Hindu-Khouttar, Spitze verdickt, Gold- und Silbertauschierung.



Japanische Waffen.

Große Kraft



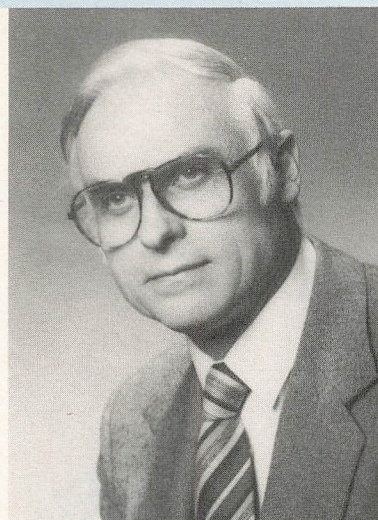
SERIE 80

...erfolgreich
durch überlegene
Technik



Kleiner Durst

Kulturelle Begegnung der Städte Steyr und Amstetten



OSR
Josef Freihammer,
Bürgermeister
der Stadt Amstetten.
Foto: Grassegger

Vom 14. bis 24. Oktober stellt sich im Rahmen der Kulturkontakte beider Städte Amstetten in Steyr vor. Aus diesem Anlaß wendet sich der Bürgermeister der Stadt Amstetten, OSR Josef Freihammer, an die Bürger unserer Stadt und gibt einen Überblick zu „Amstetten – einst und jetzt“.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Steyr, die 27. Amstettner Kulturwoche, die vom 7. bis 15. November 1981 stattfand, stand im Zeichen der kulturellen Begegnung der Städte Steyr und Amstetten. Die Kulturreferate der beiden Städte machten sich bei der Erstellung des Programms bereits bestehende Verbindungen auf Vereinsebene zunutze und knüpften neue Kontakte, insbesondere auf dem Gebiet der Volksbildung. Rückblickend kann gesagt werden, daß die 27. Amstettner Kulturwoche für die Kulturträger beider Städte zu einem schönen Erfolg wurde.

Heuer nun wird die Stadt Amstetten mit einer Reihe von kulturellen Aktivitäten in der Zeit vom 14. bis 24. Oktober in der alten Eisenstadt Steyr zu Gast sein. Die doch recht verschiedenartige Geschichte der beiden Städte bringt es mit sich, daß die Akzente auch im Kulturleben Unterschiede aufweisen. Amstetten hat keine so alte Bürgertradition wie Steyr, es war zu seinem Umland stets offen, der durchziehende Handel und Verkehr bestimmten weitgehend das Leben des bis um die Mitte des 19. Jahrhunderts bescheidenen Marktes. Traditionspflege in all ihren Spielarten hat daher in Amstetten keinen sehr hohen Stellenwert, um so intensiver ist aber die Tätigkeit der Volksbildung, insbesondere der städtischen Volkshochschule. In Dutzenden von Vereinen wird überdies Sport betrieben und Musik gemacht. Die Amstettner Kulturausübenden rechnen es sich zur Ehre an, im Rahmen der Kulturkontakte Steyr – Amstetten im Oktober der interessierten Bevölkerung von Steyr etwas von ihrem Schaffen darbieten zu können. Sie danken der Stadt Steyr für die Einladung zu dieser kulturellen Begegnung und hoffen, daß auf diese Weise die kulturelle Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten weitere Impulse empfangen wird.

Josef Freihammer
Bürgermeister der Stadt Amstetten

Amstetten ist, anders als Steyr, eine sehr junge Stadt. Es wurde erst 1897 zur Stadt erhoben; wohl aber ist Amstetten einer der ältesten Orte Niederösterreichs. Schon in prähistorischer Zeit lebten hier Menschen, wie reiche Bodenfunde beweisen. In der karolingischen Zeit dürfte in der Umgebung der heutigen Stadtpfarrkirche St. Stephan ein unregelmäßig angelegter

in seiner Form bestehende linsenförmige Marktplatz. Durch ihn führten nicht nur die wichtige West-Ost-Straße, sondern auch wichtige Verbindungsstraßen zur Donau sowie in Richtung Waidhofen und Steyr. Handel und Verkehr bestimmten von Anfang an das Leben des passauischen Marktes. An Bedeutung stand er aber bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts im

Amstetten – einst und jetzt

Weiler entstanden sein. Diese Siedlung und die Pfarre sind eine Gründung des Bistums Passau. Im Jahre 1111 wird der Name der Ortschaft als „amistetin“ erstmals urkundlich erwähnt. Einhundertfünfzig Jahre später, zur Zeit der Herrschaft des Böhmenkönigs Ottokar II., entstand als planmäßige Gründung der heute noch

Schatten anderer Städte und entwickelte sich nur sehr langsam. Erst der Bau der Westbahn 1858, die Errichtung einer Bezirkshauptmannschaft und eines Bezirksamtes und vor allem die Eröffnung der Kronprinz-Rudolf-Bahn 1872 hat ein rasches Aufblühen Amstettens bewirkt. Auch der verheerende Brand am 17. Juni 1877, dem 130 Objekte des Ortskernes zum Opfer fielen, konnte die steile Aufwärtsentwicklung nicht mehr ernstlich aufhalten. Von nicht geringer Bedeutung für Amstetten war das wiederholte Erscheinen Kaiser Franz Joseph I. im Ort anlässlich seiner Besuche bei seiner Tochter in Wallsee. Mit Entschließung vom 29. November 1897 wurde Amstetten durch Kaiser Franz Joseph I. in „Würdigung seines geregelten Gemeinwesens und seiner wirtschaftlichen Entwicklung“ zur Stadt erhoben.

Den Jahren einer hoffnungsvollen Entwicklung folgten der 1. Weltkrieg mit seiner Not und die Wirtschaftskrise der dreißiger Jahre. Der 2. Weltkrieg schlug in seiner letzten Phase der Stadt furchtbare Wunden. Alliierten Luftangriffen fielen 142 Menschen zum Opfer; im Stadtgebiet wurden über 9000 Bombentrichter gezählt, gewaltig waren die Schäden an Gebäuden, Straßen und Brücken. Schwer waren auch die Lasten der zehnjährigen Besatzungszeit. Erst um die Mitte der sechziger Jahre setzte wieder ein steiler Aufstieg der Stadt Amstetten ein. Unter dem damaligen Bürgermeister Nationalrat Johann Pölz wurde



Das Wappen der Stadt Amstetten.

Mozart-Soiree im Hof des Bummerlhauses



Das Amstettner
Rathaus mit
Marktbrunnen.

die Infrastruktur zielstrebig entwickelt. Die Ansiedlung von Betrieben des gewerblichen und industriellen Sektors und des Dienstleistungsbereiches wurde sehr gefördert. Dies hatte auch zur Folge, daß die Vereinigung der Stadt Amstetten mit ihren Nachbargemeinden Mauer, Ulmerfeld-Hausmending und Preinsbach am 1. Jänner 1972 auf freiwilliger Basis vollzogen werden konnte. Die Stadtgemeinde Amstetten hat nach dieser Vereinigung ein Flächenausmaß von mehr als 52 Quadratkilometern mit über 22.000 Einwohnern und ist infolge seiner wachsenden Finanzkraft und der Wirtschaftskapazität imstande, in allen Ortsteilen des Gemeindegebietes eine fortschrittliche Entwicklung voranzutreiben.

Kindergärten und Schulen sowie Freizeiteinrichtungen in Form von zwei Freibädern und einem Hallenbad sowie Sportplatzanlagen wurden gebaut, das Krankenhaus durch mehrere Zubauten erweitert, der Bau von Straßen, Kanälen und Wasserversorgungsanlagen wurde forciert, die genossenschaftliche und private Wohnbautätigkeit wurde gefördert, Aktionen zur Stadtbildpflege begonnen und die sozialen und kulturellen Einrichtungen so weitgehend ausgebaut, daß es in Amstetten ein großes Angebot an Sport- und Freizeiteinrichtungen gibt. Dieses Angebot steht jedoch nicht nur den Gemeindebürgern, sondern größtenteils auch den Bewohnern der näheren und weiteren Umgebung sowie allen Besuchern und Gästen der Stadt Amstetten zur Verfügung. Als herausragendes Bauwerk auf dem Sport- und Freizeitsektor kann wohl eine neue Sport- und Veranstaltungshalle angesehen werden, deren erster Bauab-

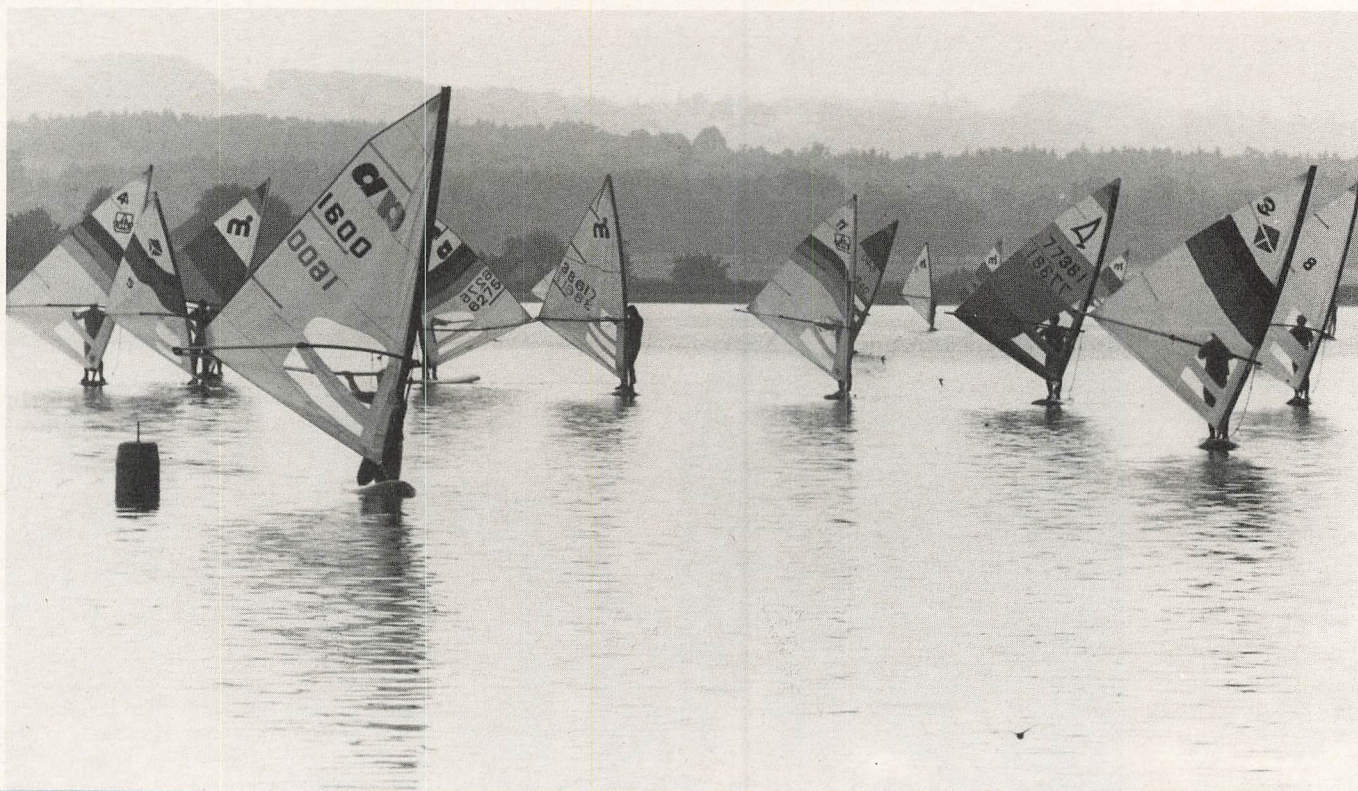
schnitt, die Sporthalle, im Frühjahr 1981 in Betrieb genommen wurde. Der zweite Bauabschnitt dieser Sport- und Veranstaltungshalle, die nach dem im Jahre 1978 verstorbenen Bürgermeister der Stadt Amstetten, Johann Pölz, „Johann-Pölz-Halle“ benannt wurde, wird am 30. Oktober 1982 durch Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger feierlich eröffnet werden. Dieses 110-Millionen-Projekt sowie alle anderen Kultur- und Sportstätten des Gemeindebereiches sollen insbesondere auch der Jugend in kultureller und sportlicher Tätigkeit dienlich sein. Von großer Bedeutung für Amstetten ist die Errichtung einer Garnison. Im Süden des Gemeindegebietes entstand in den letzten Jahren eine moderne Kasernenanlage für das Amstettner „Hausregiment“, das Landwehrstammregiment 35. Am 29. September 1982 wird die „Ostarrichi-Kaserne“ feierlich ihrer Bestimmung übergeben werden.

Obwohl Amstetten keine ausgesprochene Fremdenverkehrsstadt ist, wird sie immer wieder gerne von Gästen aus dem In- und Ausland besucht und vor allem als Stützpunkt zum Besuch von landschaftlich und kulturell sehenswerter Ziele der näheren und weiteren Umgebung angenommen. Amstetten unterhält auch einen sehr regen kulturellen Austausch mit seinen Partnerstädten in Deutschland, Frankreich und Italien. Im November 1981 wurde die Amstettner Kulturwoche in Zusammenarbeit mit der Stadt Steyr gestaltet; die schon seit Jahren auf Vereinsebene bestehenden Verbindungen wurden intensiviert und sollen durch die „Kulturwoche Steyr – Amstetten“, die vom 14. bis 24. Oktober in Steyr stattfinden werden, weiter vertieft werden.

Für die vorletzte Veranstaltung des „Musikalischen Sommers 1982“ konnte das Kulturamt der Stadt Steyr wiederum das angesehene Mozarteum-Quartett Salzburg gewinnen. Die Serenade, welche am Samstag, dem 7. August, im Hof des Bummerlhauses stattfand, stand diesmal im Zeichen Mozarts. Zum Ensemble, bestehend aus den Herren Karlheinz Franke – 1. Violine, Josef Smola – 2. Violine, Jiri Pospichal – Viola und Heinrich Amminger – Violoncello gesellte sich noch Harald Nerat – 2. Viola. Die Vorzüge der Künstler sind hinlänglich bekannt und wurden auch an diesem Abend auf glanzvolle Weise bestätigt. Reinste Intonation, klangschönes, homogenes Zusammenspiel, verbunden mit schwungvoller Dynamik und voll ausschwingender Kantilene entzückten das zahlreich erschienene Publikum. Quartettführer Franke bewährte sich erneut als dominierender Geiger, ohne seine Kollegen in der vollen Entfaltung ihres Könnens einzuengen. So wurde denn der Programmablauf zu einem ungetrübten, wunderschönen Abend.

W. A. Mozart ist in allen seinen Kompositionen nach wie vor das Maß schlechthin für alle Interpreten, die sich mit dessen genialer Kunst auseinandersetzen. Dies gilt nicht nur für die Werke der letzten Jahre des Meisters. Mit dem Quintett B-Dur, KV 174, 1773 in Salzburg geschrieben, zeigt sich der Siebzehnjährige bereits als Meister in der Beherrschung der Satzkunst, wenn auch von der späteren Tiefe noch wenig zu merken ist. In jugendlicher Unbeschwertheit und Musizierfreude folgen die vier Sätze problemlos innerer Heiterkeit. Für die Musiker also das geeignetste Stück zum Einspielen und zur Anpassung an die Akustik des Hofes. Welch grandiose Entwicklung Mozarts Kunst mit dem doppelten Lebensalter von 34 Jahren erreichte, wurde im 5. Quintett, D-Dur, KV 590 aus dem Jahre 1790 offenbar. Das grandiose Werk zeigt den Meister in seiner Vollendung, Höhen und Tiefen des Lebens waren bereits durchwandert, Freud und Leid sind auch in diesem Werk präsent. Da auch die Wiedergabe keine Wünsche offenließ, erlebten die Zuhörer eine Sternstunde der Kammermusik. Das 3. Quintett in C-Dur, KV 515, von 1787, von dem nur das gleiche gesagt werden könnte, bildete den Abschluß des herrlichen Abends. Es wäre wünschenswert, könnten bei einem weiteren Gastspiel dieser fünf Künstler die anderen drei Quintette dieser Reihe gehört werden. Der begeisterte Beifall der Zuhörer war logische Folge der meisterlichen Interpretation des Ensembles, welches dann auch mit der Wiederholung des Menuetts aus dem 1. Quintett seinerseits dankte.

J. Fr.



Steyrer Flotte mit tausend Windsurfern

Blauer Himmel, eine leichte Brise, ein spiegelnder klarer See, ein aufgeblähtes Segel auf einem eleganten Windsurfbrett bedeuten das höchste Glück dieser jungen Sportsparte. Gleich dem Tiefschneefahren berauschen sich die Stehbrettsegler förmlich am Schweben und Gleiten im Zustand einer Schwerelosigkeit und befreien sich beim Gleiten in die Weite unserer herrlichen Seenlandschaft. Dieses faszinierende Naturerlebnis zieht immer mehr junge Leute in seinen Bann. Auch viele Steyrer erfaßte dieses Fieber. So ist in zwei Jahren aus dem

Anläßlich der Stadtmeisterschaft der Windsurfer überreicht Vizebürgermeister Heinrich Schwarz Sektionsleiter Helmut Zagler den Pokal der Stadt. Rechts im Bild Walter Rathmayr.

Fotos: Steinhammer



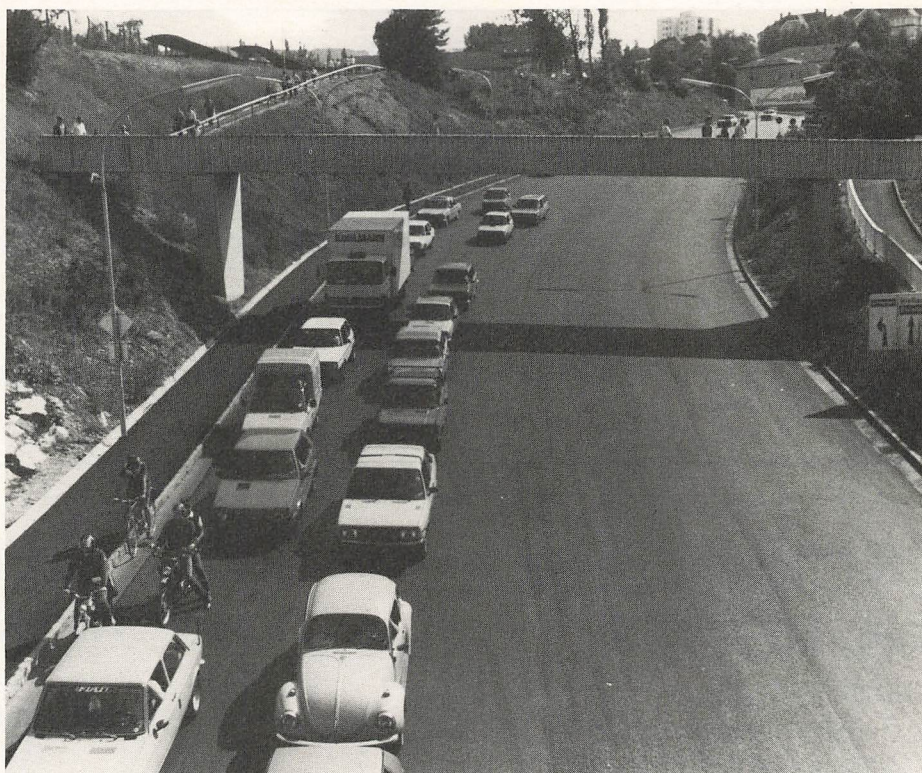
Gründungsstock von 20 Pionieren ein buntes Völkchen von 1000 Windsurfern geworden; als eine beachtliche Kleinflotille für unsere Eisenstadt.

Wie sich doch in den fünf Entwicklungsjahren die Einstellung zu dieser neuen Sportsparte entwickelt hat! Zuerst noch belächelt, sind nun die Surfer bereits salonfähig geworden und streben olympische Beteiligung an. Vor 15 Jahren wurde das Stehbrettsegeln vom Amerikaner Jim Drake entdeckt. Die Lizenz wurde ihm von seinem Partner abgekauft, woraus sich stets Rechtsstreitigkeiten und Schwierigkeiten ergaben und somit auch die olympische Zustimmung erschweren.

Die Grundausrüstung mit einem Gesamtkostenpunkt von 10.000 Schilling ist für jedermann erschwinglich. Dazu gehören: Brett mit Rigg, dem sogenannten Aufbau (Mast, Segel und Gabelbaum), ein Wärmeschutzanzug, Surfstiefel und ein Autodachträger. Denn sein „Boot“ kann ja jeder Surfer auf seinem Autodach befördern. Diese Sportart ist in zehn Stunden bei mäßigem Wind leicht erlernbar, was natürlich die Breitenentwicklung stark fördert. Der Steyrer Club bietet allen Interessenten stets im Juni einen Kurs an, wofür acht geprüfte Windsurf-Instruktoren zur Verfügung stehen. Die Sektion des ATSV Steyr wurde 1980 von 20 Interessenten gegründet. Noch im selben Jahr wurde die Hundertergrenze überschritten und ist jährlich um hundert angestiegen. Inzwischen wurden in Thaling und in Ebensee Surfstützpunkte mit Steganlagen in Pionierarbeit geschaffen. Jüngstens konnte in der Stelzhamerstraße eine Surfbrettgarage etabliert werden. Mit 150 Schilling ist der Mitgliedsbeitrag äußerst niedriggehalten.

Gemeinsame Trainingskurse am Gardasee und Neusiedler See, ein monatlicher Stammtisch, eine Nikolaus-Regatta, ein Jahres-Abschlußkränzchen vertiefen die vereinsinternen Kontakte. Jährlich werden zwei Regatten durchgeführt, im Frühjahr in Thaling und im September in Ebensee. Am 19. September findet heuer um 9 Uhr in Rindbach/Ebensee die 3. Steyrer Stadtmeisterschaft statt. An der Teilnahme ist jeder Steyrer berechtigt. Zur Hebung der Publikumswirksamkeit ist der Parallel- sowie der Bojenslalom in Vorbereitung. Steyr nimmt in Oberösterreich, dem Schwerpunkt der österreichischen Surfer, einen beachtlichen Stellenwert ein. Alfred Ploberger, der erst 14jährige Willi Enzlberger und Mag. Helmut Zagler sind die erfolgreichsten Steyrer Surfer. Bernhard Schlechter kam bereits zu internationalen Achtungserfolgen. „Wir wollen ein echter Serviceclub sein“, sieht Sektionsleiter Mag. Helmut Zagler die Ziele in der Breiten- und Spitzenentwicklung, in einer sinnvollen Jugendbetreuung und in einer Interessenvertretung aller Steyrer Surfer.

F. L.



Sicherheit durch Ampelregelung

Mit der Inbetriebnahme der Ampelregelung bei der Einmündung der Südumfahrung in die Pachergasse ist nicht nur die Verkehrssicherheit wesentlich gestiegen, der Fahrzeugstrom fließt zügig ab und es kommt nicht mehr zu so großen Stauungen wie früher. Entscheidend für die Verbesserung ist natürlich der großzügige Ausbau des Knotens. Fotos: Hartlauer





Ihr Partner in allen Bankgeschäften
Filiale Steyr, Pachergasse 3, Telefon 23433

SCHNITZEREI H. RÖDER

4400 STEYR

Bruderhausstiege 2, Tel. 64 9 50,
Anrufbeantworter
Ausstellungsraum: Kirchengasse 18,
Tel. 61 17 32



Balken- und
Kassetten-
decken,
Truhen,
Wand-
vertäfelungen,
Balkone,
Säulen,
Türen und
Türver-
kleidungen

BAUM- UND ROSENSCHULE

G. Offenberger
3350 Stadt Haag, Steyrer Straße 47
Telefon (0 74 34) 28 35

Bei uns erhalten Sie

Heckenpflanzen

Thujen m. Tb. 20/30 ab S 15.-

Rosen ab S 25.-

Berberis 30/40 ab S 15.-

und noch viele andere Sonderangebote

*Wir bieten Ihnen eine kostenlose
Gartenberatung und freuen uns
auf Ihren Besuch!*

*Ihre Baumschule Offenberger
in Haag*

Verkauf:

Montag bis Freitag 8 – 12 und 13 – 18 Uhr
Samstag 8 – 12 und 13 – 16 Uhr

DIE NEUE HERBST-SCHUHMODE im

Schuhhaus **BAUMGARTNER** 4400 Steyr,
Stadtplatz 4

DIE NEUE HERBSTMODE,
ein erschwingliches VERGNÜGEN!
RIESENLAGER IN ZWEI HÄUSERN

euromoden
halbemer

Neue Bücher

Der bedrohte Friede

Klaus M. Meyer (Hrsg.): „Physik, Philosophie und Politik“ – Zum 70. Geburtstag von Carl Friedrich von Weizsäcker. 400 Seiten, DM 58.–, HANSER VERLAG.

Carl Friedrich von Weizsäcker: Physiker, Philosoph und auch politisch eine der prägenden Gestalten der deutschen Nachkriegszeit, wurde 70 Jahre alt. Aus diesem Anlaß haben es achtunddreißig Autoren aus dem Kreis seiner Freunde, Schüler und Gesprächspartner in aller Welt unternommen, ein Buch für ihn zu schreiben, in dem die von ihm gegebenen oder weitergegebenen Impulse aufgenommen und „fortgeschrieben“ werden. Die Fragen, denen Carl Friedrich von Weizsäcker den größten Teil seines bisherigen Lebens gewidmet hat, sind gerade heute genauso dringlich wie in den letzten Jahrzehnten. Einmal gemeinsam ein Stück des Weges weiterzugehen, den Weizsäcker eingeschlagen hat und der heute vielleicht notwendiger denn je gegangen werden muß, ist der Sinn dieser Festschrift.

Die Themen des Buches: Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Umwelt – kultureller Umbruch. Wirtschaftskrise. Der bedrohte Friede. Philosophische und physikalische Grundlagen der Einheit. Einheit der Physik? Zeit und neues Bewußtsein. Die gegenwärtige Wissenschaft.

Schauen und Wissen

DEUTSCHER GEIST. Lesebuch aus zwei Jahrhunderten. Band I und II, zusammen 2072 Seiten. DM 29.80. INSEL VERLAG.

Die erste Ausgabe dieses berühmt gewordenen Lesebuchs erschien 1940 und wurde allgemein als Kundgebung gegen den Ungeist der Zeit begrüßt und angenommen. Die revidierte und erweiterte Neuauflage von 1953 ergab sich aus der nicht weniger gefährdeten Situation jener Zeit. Immer wieder scheint es nötig, dem Gedächtnis aufzuhelfen, an das Arsenal des Schauens und des Wissens zu erinnern, das Dichter, Philosophen, Lehrer und Forscher in der Sorge um die Zukunft ausrüsteten.

Ausgewählt sind nicht die Perlen, die sich in manchen herkömmlichen Anthologien finden. Bei Wahrung aller Unterschiede, die

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
im September/Oktober 1982

STADT

September:

- 18. Dr. Honsig Fritz,
Rooseveltstraße 2 a,
Tel. 61 0 07
- 19. Dr. Nones Rudolf,
Sebekstraße 1, Tel. 63 76 22
- 25. Dr. Loidl Josef,
St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
- 26. Dr. Holub Hugo jun.,
Gaswerkstraße 11, Tel. 64 25 45

Oktober:

- 2. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold-Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35
- 3. Dr. Schlossbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
- 9. Dr. Noska Helmut,
Neuschönauer Hauptstr. 30 a,
Tel. 22 2 64
- 10. Dr. Nones Rudolf,
Sebekstraße 1, Tel. 63 76 22

MÜNICHHOLZ

September:

- 18./19. Dr. Winkler Hans,
Forellenberg 10, Tel. 63 1 62
- 25./26. Dr. Winkler Hans,
Forellenberg 10, Tel. 63 1 62

Oktober:

- 2./ 3. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
- 9./10. Dr. Urban Peter,
Schlüßlmayrstraße 129,
Tel. 22 86 42
- 16./17. Dr. Weber Gerd,
Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53

APOTHEKENDIENST

September:

- 13./19. Taborapotheke,
Mag. pharm. Reitter KG,
Rooseveltstraße 12,
Tel. 62 0 18

- 20./26. Hl. Geist-Apotheke,
Mag. pharm. Springer KG,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 27./30. Bahnhofapotheke,
Mag. pharm. Dr. Mühlberger,
Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77

Oktober:

- 1./ 3. Bahnhofapotheke,
Mag. pharm. Dr. Mühlberger,
Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 4./10. Apotheke Münichholz,
Mag. pharm.
Steinwendner OHG,
Wagner-Straße 8, Tel. 63 5 83
- 11./17. Ennsleitenapotheke,
Mag. pharm. Heigl,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag, 8 Uhr früh, und endet nächsten Montag, 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

September:

- 18./19. Dr. Werner Alfred,
Rooseveltstraße 12,
Tel. 51 8 19
- 25./26. Dr. Zaruba Ulrich,
St. Ulrich, Tel. 22 5 73

Oktober:

- 2./ 3. MR. Dr. Göckler Johann, Bad
Hall, Hauptplatz 1, Tel.
0 72 58 / 575
- 9./10. Dentist Goldmann Edwin,
Bad Hall, Bahnhofstraße 1,
Tel. 0 72 58 / 28 58
- 16./17. Dr. Hinteregger Liselotte,
Sierning, Tel. 0 72 59 / 24 11

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

sich aus Personen und Gegenständen ergeben, ist die Einheit des geistigen Strebens in den Zeiten bedacht. Aufgenommen sind nur vollständige, in sich abgeschlossene Stücke essayistischen Charakters. Die Auswahl ist nicht auf die Geisteswissenschaft beschränkt; auch die Naturwissenschaften, Medizin, Rechtswissenschaft, Geographie, Musik, kurz alle wesentlichen Wege zur Erkenntnis sind berücksichtigt. Jedem Beitrag ist ein Miniaturporträt des Autors vorangestellt.

Der Bogen von Winckelmann bis zu Heisenberg, von der Wiedererweckung der Antike bis zur Kernphysik schließt das ein, was sich – der Tagesdiskussion entrückt – als gewichtige Aussage in dem niemals endenden Zwiegespräch zwischen Leben und Geist erwiesen hat oder weiterhin erweisen wird. Einsichten der Vergangenheit erweitern sich zu Ausblicken in die Zukunft, die in würdiger Weise auf den vielen Seiten dieser Sammlung sich vorbereitet.

Über 100 Jahre

Fahrzeug- und Maschinenhandlung

OTTO WOLF

A-4400 STEYR, Grünmarkt 15
Telefon 072 52 / 22 056

Reparaturwerkstätte im Hause

Beratung, Verkauf, Service



Leidinger

Granit- und Marmorfensterbänke,
Stufen, Bodenplatten,
Tür- und Fensterumrahmungen,
Terrazzoplatten,
Kunstkonglomeratplatten,

Porphyr-Gartenplatten,
Stufen,
Pfeiler- und Mauersteine,
Pflastersteine,
Grabdenkmäler

TRAUN Linzer Str. 61 0 72 29/61 0 35-37	LINZ/St. Martin Waldfriedhof 0 72 29/61 0 09
WELS Friedhofstraße 67 0 72 42/81 2 37	STEYR Haager Str. 48 0 72 52/62 6 55



Rupert *Halbart* Schlager

DIE PFLANZZEIT KOMMT!

Grün
ist Leben

Baumschulen schaffen Leben

GRATISKATALAOG ANFORDERN!

BAUMSCHULEN - GARTENGESTALTUNG · 4400 STEYR - WOLFERNSTRASSE - TEL. (07252) 63 4 98

Resthof-Zentrum mit attraktiven Geschäftslokalen

Für die Nahversorgung der Resthof-Be-
wohner wurde nun ein Einkaufszentrum
mit attraktiven Geschäftslokalen fertigge-
stellt. Waren des täglichen Bedarfs und
wichtige Dienstleistungen werden in un-
mittelbarer Wohnungsnähe angeboten. Es
gibt eine Fleischhauerei mit Imbißstube,
eine Drogerie, eine chemische Reinigung,
Elektrowaren, ein Handarbeitsgeschäft,
eine Cafeteria, natürlich auch ein Lebens-
mittelgeschäft, Friseur und Geldinstitut.
Die Geschäftsinhaber bemühen sich um
liebvolle Gestaltung ihrer Lokale und
freundliche Betreuung der Kunden.

olivetti

Angebote zum Schulbeginn



OLIVETTI LETTERA 35

„Die Perfekte“: Klein im Format – groß in der Technik, statt S 3481.–
AKTIONSPREIS **2780.–**
(inkl. Koffer)

Weitere Aktionsangebote in allen Preisklassen finden Sie in
unserem Fachgeschäft Stadtplatz 38



BICHLER moderne bürotechnik
computersysteme

4400 STEYR, S.-Marcus-Str. 3 — Stadtplatz 38 — Tel. 62 3 08

pfeiffer
drogerie *Gazelle*

MÜNICHHOLZ
Einkaufszentrum Resthof

Punzerstraße 16
Punzerstraße 20

WIR HABEN FÜR SIE ERÖFFNET!



RESTHOF-MARKTPLATZ

9.30 bis 23 Uhr
Montag Ruhetag, Tel. 63 8 76

Fleischhauerei • Imbißstube

Hermann MAIER RESTHOF
SIEMENSSTRASSE 13



DEN
95. GEBURTS-
TAG
FEIERTEN
Frau Maria
Hinterwögerer,
Hanuschstraße 1
(ZAH)



Frau Anna Kron-
berger, Gabler-
straße 46
Fotos: Kranzmayr

DIE PENSIONSVERSICHERUNGS-
ANSTALT der Arbeiter zahlt im Oktober
ihre Pensionen am Montag, 4., und Diens-
tag, 5. Oktober, aus; die Pensionsver-
sicherungsanstalt der Angestellten am Frei-
tag, 1. Oktober.

In den fünf Seniorenklubs der Volks-
hochschule finden in den nächsten Wo-
chen folgende Sonderveranstaltungen
statt, zu deren Besuch auch Senioren, die
nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingela-
den werden:

Farblichtbildervortrag „ÖSTER-
REICH“ – Ing. Rudolf Huber.
Mo., 20. September, 14 Uhr, Seniorenklub
Ennsleite, Hafnerstraße 14.
Di., 21. September, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Tabor, Industriestraße 7.
Mi., 22. September, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Herrenhaus, Sierninger Straße 115.
Do., 23. September, 15 Uhr, Seniorenklub
Münichholz, Punzerstraße 60a.
Fr., 24. September, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1a.

Vortrag „SPARKASSEN-GELDTIPS
FÜR SENIOREN“ – Abteilungsleiter
Karl Derfler – Christl Peinsi
Mo., 27. September, 14 Uhr, Seniorenklub
Ennsleite.
Di., 28. September, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Tabor.
Mi., 29. September, 14.30 Uhr, Senioren-
klub Herrenhaus.
Do., 30. September, 15 Uhr, Seniorenklub
Münichholz.

Fr., 1. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Innere Stadt.

Farbfilmvorführung aus der Reihe
„MODERNE TECHNOLOGIEN“

a) Ein Auto-Tag (Die Produktion)
b) Autos im Streß (Autos auf dem Prüfge-
lände)

Mo., 4. Oktober, 14 Uhr, Seniorenklub
Ennsleite

Di., 5. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Tabor.

Mi., 6. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Herrenhaus.

Do., 7. Oktober, 15 Uhr, Seniorenklub
Münichholz.

Fr., 8. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Innere Stadt.

Farblichtbildervortrag „WANDERUN-
GEN UM STEYR“ (aus dem Enns- und
Steyrtal) – SOL Helmut Lausecker.

Mo., 11. Oktober, 16 Uhr, Seniorenklub
Ennsleite.

Di., 12. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Tabor.

Mi., 13. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Herrenhaus.

Do., 14. Oktober, 16 Uhr, Seniorenklub
Münichholz.

Fr., 15. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Innere Stadt.



Automaterial Forstinger

Österreichs größtes Fachgeschäft für Autoteile

Filiale: STEYR, Siegfried-Marcus-Straße 2, Tel. 0 72 52/62 2 36
Lieferprogramm – Auszug

Diverses Zubehör

Automop + Imprägnierung,
A-Zeichen, Ablageboxen,
Türablagen, Abschleppseile,
Autoapotheeken, Autolampen,
Bremsen-Antiquitsch, Auto-
planen-Faltgaragen, Bezin-
filter, Bremsflüssigkeit,
Bremsenreiniger, Benzin-
verbrauchstabelle,
Benzindiebstahlsicherung

Ersatzteile für fast jeden Pkw

Bremsbeläge, -backen,
-klötze, Brems scheiben,
Dichtungssätze, Anhäng-
vorrichtungen, Keilriemen,
Kupplungsscheiben, -lager,
-platten

Autoreinigung + Pflege

Waschpille, Shampoostäb-
chen, Autoshampoo, Wasch-
konservierer, Waschhand-
schuh, Autoschwämme,
Waschschwämme, Waschbür-
sten, Autoleder, Sitzpolster-
reinigerspray, Lackreiniger,
Innenreiniger, Scheibenrei-
niger, Vinyldachreiniger,
Chromputzmittel, Teerentfer-
ner, Glanz-Schutzpille, Auto-
politur, Hartwax, Polymer-
Lackversiegelung, Autocreme,
Gummipflegé, Cockpit-Pflege-
spray, Poliertücher, Polier-
watte, Polierhandschuh usw.

Wir senken unsere Preise

Zündkerzen Marelli	13.–
Autopolitur, 1 kg	35.–
Autocreme, 250 g	42.–
Waschkonservierer, 300 ml	26.–
Autotuch-Kunstleder	22.–
Wasch-Polierhandschuh	19.–
Alu-Felgenreiniger, 500 ml	46.–
Pannendreieck Europa	79.–
Sitzbezüge, vorne + hinten	380.–
Glasdach mit TÜV-Prüfung	1890.–
Radmuttern- Kreuzschlüssel	39.–
Unterstellbock, 2 Tonnen	65.–

Tiefstpreis-Angebot

3 Stk. Unterboden-
schutz-Spray **89.–**

Wischerblätter Universal

2 Stück, 280 mm	65.–
2 Stück, 330 mm	70.–
2 Stück, 350 mm	75.–
2 Stück, 380 mm	80.–
2 Stück, 400 mm	85.–
2 Stück, 450 mm	90.–
2 Stück, 500 mm	95.–

Autoradio + Zubehör
zum Tiefpreis
Reifen + Felgen zum Tiefpreis

Bei vielen weiteren Artikeln Preissenkungen. Ein Besuch zahlt
sich aus. Preise gültig ab 1. 9. 1982, solange der Vorrat reicht,
inklusive MWST.

Die Kapelle in der Neuschönau

An der Einmündung der Marienstraße in die Bahndammgasse steht eine wohlgepflegte Kapelle, die bis vor wenigen Jahren von einer mächtigen Linde beschattet wurde. Der Baum mußte wegen Kernfäule gefällt werden. Das kleine Bauwerk fällt besonders durch zwei rote Marmorsäulen, die jede auf hohem Sockel das vorgezogene Dach tragen, auf.

Ursprünglich auch bahnseitig freistehend, wurde beim Ausbau der Bahndammgasse in den dreißiger Jahren das Straßenniveau aufgehöhht und die Außenmauer auf dieser Seite bis zu fast einem Meter hoch eingeschüttet.

Berndt erwähnt in seinem Aufsatz „Die Neuschönau“, daß der Ursprung und der Erbauer der Kapelle unbekannt seien. Er ordnet sie dem Schwarzmayergut (heute Gebäude der Fa. Bittermann) zu.

In seiner Geschichte der Steyrer Bürgermeister schreibt Erlefried Krobath, daß Hieronymus Zuvernumb beim Antritt einer Reise nach Venedig – er zählte zu den Venediger Kaufleuten in Steyr – in der Neuschönau vom Pferd stürzte. Am Unglücksort ließ er ein „Kreuz“ errichten. Das geschah etwa zwischen 1524 und 1526.

Im Bereich der Neuschönau gibt es heute ein Wegkreuz am Bergerweg und

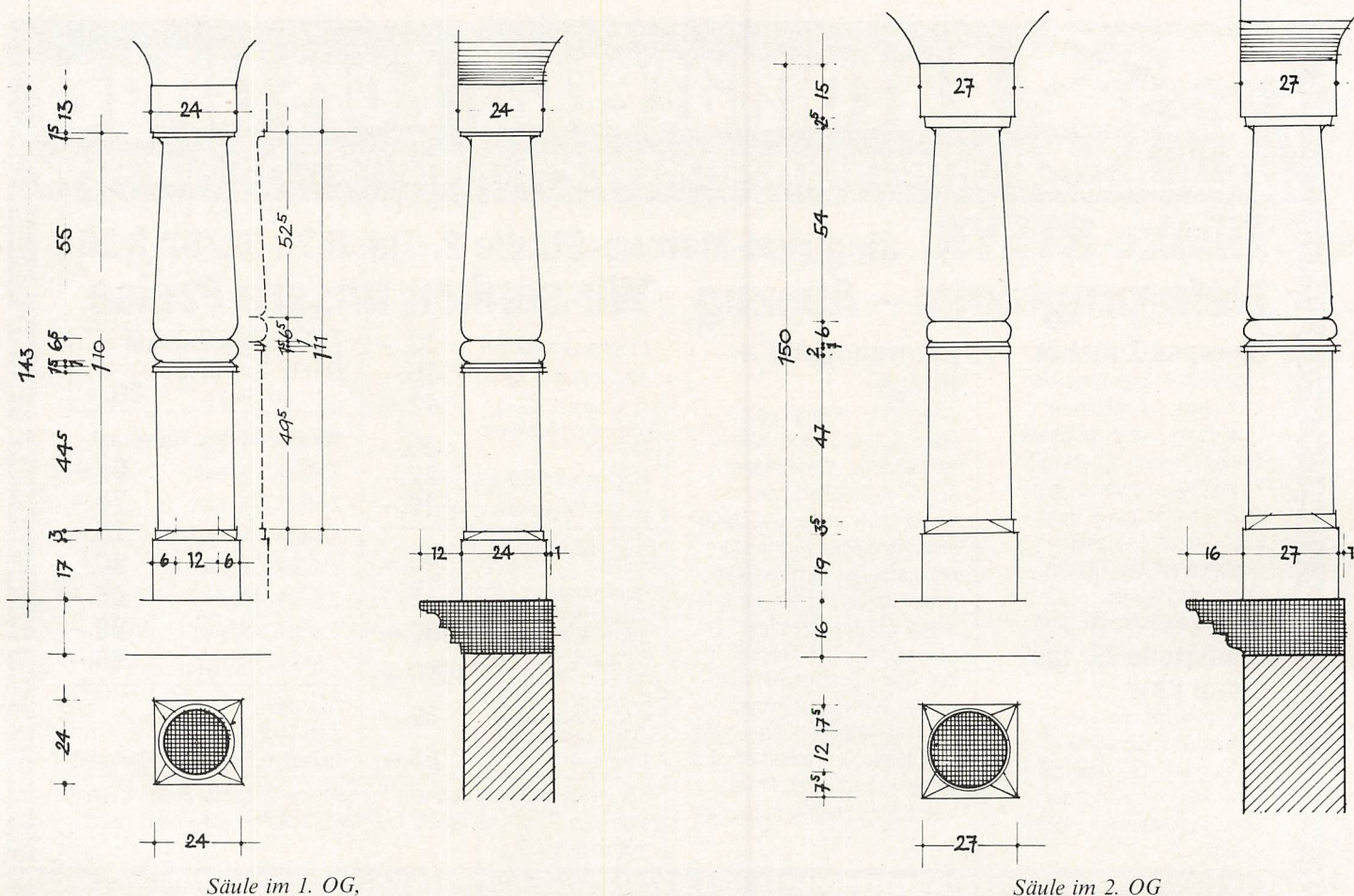
die Kapelle in der Marienstraße, die Nepomuknische im Bahndamm fiel dem Umfahrungsstraßenbau zum Opfer, die Votivbildnische bei der ehemaligen Hagmüller-Liegenschaft (mit einem Sujet aus dem Marienleben) wurde beim Straßenbau des Brückenkopfes Ost der neuen Neutorbrücke abgetragen.

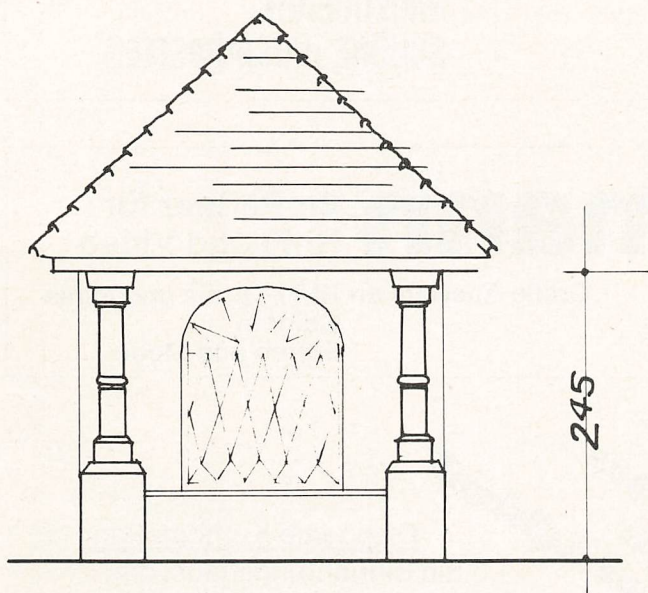
Welches dieser religiösen Kleindenkmäler auf Zuvernumb zurückgeht, konnte bisher nicht nachgewiesen werden.

Bei der Kapelle in der Marienstraße fällt bei erstmaliger Betrachtung auf, daß die roten Marmorsäulen mit dem einfachen Bauwerk und seiner Architektur hinsichtlich des Materials und auch statisch nicht zusammenpassen. Es ist bei den Säulen auf eine spätere Erweiterung und Verschönerung der Kapelle zu schließen. Die eigenwillige Form der roten Marmorsäulen der Marienkapelle – so wird sie nach der darin aufgestellten Statue genannt – führte hier zur eindeutigen Klärung, wer diese Kapelle in ihrer heutigen Form erbaut hat. Die in Material und Form bis ins Detail gleichen Säulen finden sich in den Hofarkaden des „Stadtschreiberhauses“ Stadtplatz 29.

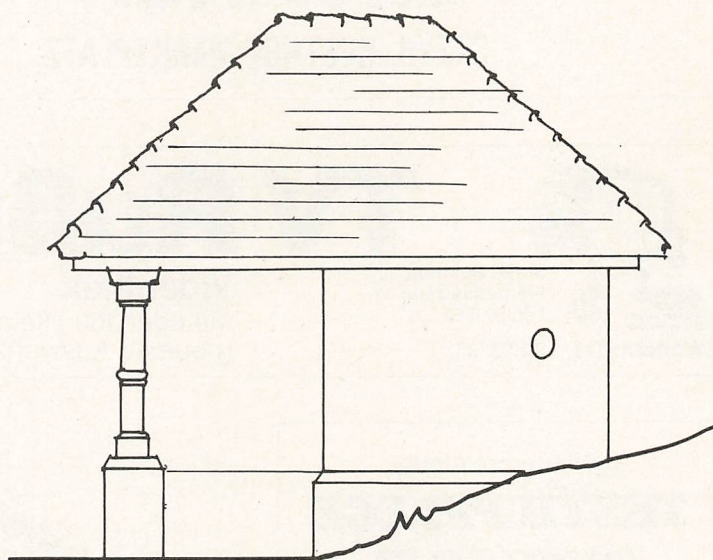
In der Häuserchronik der Stadt Steyr von Inge Krenn ist als Besitzerin dieses

Säulen der Hofarkaden, Stadtplatz 29, strichliert: Säule der Marienkapelle,





Vorderansicht

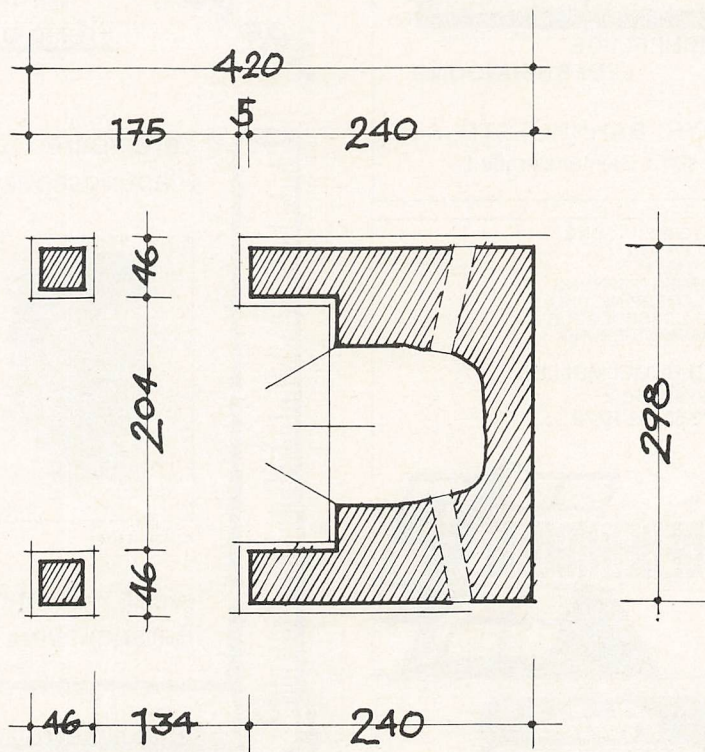


Seitenansicht

Hauses Dorothea Strasser, die Witwe nach Daniel Strasser, um 1595 angemerk. Der damalige Hauswert ist mit 800 fl. angegeben. Die Nachfolge im Hausbesitz trat ihr Sohn Wolf Strasser zu Gleiss an, der nach Berndt den auf dem Stich von Wolfgang Hauser als „Storner“ bezeichneten Adelsitz am ostwärtigen Brückenkopf der Neutorbrücke besaß. Während das Haus Stadtplatz 29 im Besitz von Wolf Strasser stand, ist ein Wert von 1000 fl. in der Hauschronik verzeichnet. Es ist daher anzunehmen, daß in dieser Zeit, also unter Wolf Strasser, ein Umbau der ursprünglich aus zwei Häusern bestehenden Liegenschaft, welche unter dem Handelsmann Georg Strasser 1534 vereinigt wurden, stattgefunden hat. Bei diesem Umbau sind die Hofarkaden entstanden, deren Säulen bis auf ein geringes Maßdetail den Kapellensäulen gleichen. Die Höhe des Mittelwulstes differiert um vier Zentimeter. Die beiden Säulen der Kapelle könnten Ausschußwerkstücke gewesen sein, bei deren Herstellung den Steinmetzen ein Fehler unterlief.

Dorothea Strasser war eine Tochter des Hieronimus Zuvernumb. Sie wird die Anregung gegeben haben, die beiden Ausschußsäulen zur Verschönerung und zum Ausbau der großväterlichen Votivkapelle zu verwenden. Die Gestaltung läßt eine derartige Annahme ohne weiteres zu. Die Form der Säulen, besonders die Eckkerben des Fußes, sind noch als gotische Stilmerkmale zu bezeichnen, während die runde Säule selbst der Renaissance zuzuordnen ist. Dies weist sehr eindeutig auf die Zeit des Umbaus hin. Auf Grund der damaligen Stadtgrenze – die Grenzsteine von 1614 bzw. 1680 sind heute noch vorhanden – kann angenommen werden, daß die in Wolf Strassers Besitz be-

findlichen Storergründe bis an die Grenze des Herrschaftsbereiches der Stadt Steyr im Süden reichten. So standen auch die Gründe um die heutige Marienstraße damals in seinem Besitz. Es ist damit nachgewiesen, daß die Marienkapelle in ihrer heutigen Form von einem Strasser um 1600 gestaltet wurde. Ob die Kapelle an der Stelle einer älteren Anlage oder neuerrichtet wurde, kann nicht schlüssig belegt werden.



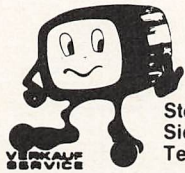
Grundriß

M 1:10

Da aber die vorerwähnte Dorothea Strasser eine geborene Zuvernumbin war und ihr Vater nach einem Sturz seines Pferdes am Kühberg bei den Stadeln ein „Kreuz“ errichten ließ, so besteht die berechnete Annahme, daß die Entstehung der heutigen Marienkapelle, die auf dem Stich in „Merians Topographia Germaniae“ schon dargestellt ist, auf den glücklich ausgegangenen Unfall des Hieronimus Zuvernumb zurückgeht. Otto Ehler

NÄH- und WOLLSTUBE
LECHNER
 STEYR, RESTHOF-MARKTPLATZ

WOLLE
 GARNE
 NÄHZUBEHÖR
 SCHÖNE HANDARBEITEN



VERKAUF
 SERVICE

Wolfert, Tel. 0 72 53/333

Steyr, Resthof,
 Siemensstraße 11,
 Tel. 63 6 83

TV Rußmann

Ihr Partner für
 Hi-Fi und Video

Videothek
 mit über 150 Titeln
 (neueste Auswahl)

Große Auswahl an Hi-Fi-Türme und Minis
 Color in
 Stereo und Mono

Bettfedernreinigung

TEXTILPFLEGE PUTZEREI



TEPPICHPFLEGE
 LEDERREINIGUNG

STEYR, BAHNHOFSTR. 6
 Resthof, Siemensstraße 5

SCHAUFENSTERREINIGUNG
 FENSTER ALLER ART
 PRIVATHAUSHALTE
 DEKORBÄNDERENTFERNUNG
 LEUCHTREKLAMERREINIGUNG
 KOMPL. GEBÄUDEREINIGUNG
 TEPPICHSHAMPOONIERUNG

GOTTFRIED BUGELMÜLLER
 Steyr, Sebekstraße 2
 Telefon 0 72 52/62 10 72

STEYRER
 FENSTER- u.

GEBÄUDEREINIGUNG



Anita

Erwarten Sie ein Baby?

Dann holen Sie sich die
 Broschüre „Kleiner Kurs
 für werdende Mütter“
 mit vielen
 nützlichen Tipps
 kostenlos bei:



CILLI PICHLER
 Enge 17, 4400 Steyr

**Einrichtungshaus
 Hoflehner:
 „Die Planungsspezialisten!“**

Die ideale Kombination:

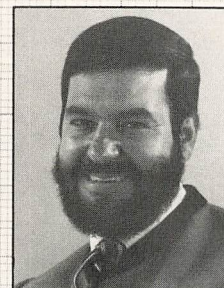
Ein Einrichtungshaus, das
 Spezialisten für geplantes Wohnen
 hat und dennoch durch ÖMGE-
 Großeinkauf nachweislich günstigste

Preise bietet!

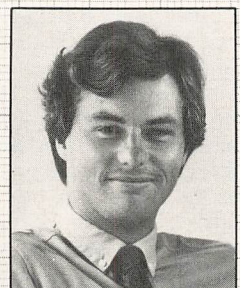
Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer
 Planungsspezialisten:



Hr. Franz Graf



Hr. Ernst Schwarzmüller



Hr. Ing. Klaus Hoflehner

Ideen – Erfahrung – verschiedene Grundrisslösungen,
 Perspektiven, Farbvorschläge für alle Wohnbereiche!

Achtung: Jetzt Riesen-Hasag-Preisausschreiben. – Gewinnen Sie einen
 Suzuki Jeep oder einen Suzuki Chopper oder ein KTM-Mofa oder eines von
 6 KTM 10-Gang-Rädern, Teilnahme-scheine bei uns!

**möbel
 hoflehner**

NEU BEI UNS: „JUNGES WOHNEN“

4400 Steyr, Haratzmüllerstraße 31
 Telefon 07252/23134

Weiterhin steigende Besucherzahlen in der Volkshochschule

Das Arbeitsjahr 1981/82 brachte die höchste Anzahl von Veranstaltungen, die in der Volkshochschule jemals zu verzeichnen waren. Insgesamt fanden im letzten Arbeitsjahr 306 Kurse (1980/81: 277) statt, die von 4676 Personen (1980/81: 4410) besucht waren. Eine Aufschlüsselung nach den Interessensgebieten zeigt, daß der große Bereich „Kreativität und Freizeit“ vor der „Körperkultur“ und den „Sprachen“ an der Spitze liegt.

Eine Untersuchung der Kursteilnehmer nach ihrem Alter und ihrem Beruf ergibt folgendes Bild: die 30- bis 50jährigen stellen den größten Anteil an Kursteilnehmern, es folgen die 20- bis 30jährigen. Innerhalb der sozialen Gruppen liegen die „Angestellten und Beamten“ vor den Hausfrauen an der Spitze.

Mit den Arbeitsprogrammen für das Herbstsemester 1982 wurde versucht, einerseits bewährte Kurse fortzuführen, andererseits neue Themen in das Programm aufzunehmen. Erstmals werden angeboten:

Erfahrungsaustausch für Mütter
Literatur der Gegenwart
Phonotypie – Einführung
Malen in der Technik des Aquarells
Glasritzen
Wachsgießen
Trockengestecke
Emaillieren
Alte Handarbeitstechniken
Häkeln
Stricken
Bemalen und Oberflächengestaltung selbstgefertigter Keramik
Vorbereitung für den Segel-Surf-A-Schein
Körpermassage – Selbstmassage

Tennis für Erwachsene
Niederländisch

Nach jahrelanger Pause werden heuer erstmals wieder Einführungsabende zu sechs Theateraufführungen moderner Autoren angeboten, die als Einführung zu den Aufführungen des Linzer Landestheaters im Stadttheater Steyr gedacht sind. Darüber hinaus gibt es Vortragsreihen zu den Themen „Urgeschichte“ und „Skandinavien“. Selbstverständlich wird der Betrieb in den fünf Seniorenklubs mit einer Vielzahl von Sonderveranstaltungen fortgeführt und aufgrund des großen Interesses nochmals eine Seniorenwoche in Bad Ischl angeboten.

Auch die Einzelveranstaltungen haben im Vorjahr eine Ausweitung erfahren. Während im Arbeitsjahr 1980/81 231 Veranstaltungen von 13.313 Personen besucht waren, wurden 1981/82 276 Veranstaltungen mit 15.912 Besuchern registriert.



Besuchen Sie unser
Goldschmiedatelier
für eigene
Schmuckkreationen
und kleine Skulpturen,
Pfarrgasse 1

Schmuck Friedrich Schmollgruber

AUS DEM STADTSENAT. Anlässlich des 50jährigen Bestandes gewährt die Stadt der Fotogruppe der Naturfreunde eine Subvention von 8000 S. Für die mit sechzig Betten ausgestattete Jugendherberge werden um 10.800 S Betttücher gekauft.

„LATTOFLEX“- Probeliegen im Schloß Lamberg

Besonders in unserer Zeit, in der mit der Gesundheit vielfacher Raubbau getrieben wird, ist die Regeneration des Körpers und der Wirbelsäule während des Schlafens wichtig. Nur die physiologisch richtige Lagerung der Wirbelsäule garantiert, daß sich die Bandscheiben während des Schlafens regenerieren und die Muskulatur um die Wirbelsäule sich entspannt.

Das Schlafsystem „LATTOFLEX“ garantiert Ihnen diese richtige Lagerung der Wirbelsäule. Damit sich jedermann von den Vorteilen von „LATTOFLEX“ überzeugen kann, veranstaltet Ludwig Pullirsch, Wohnstudio Lang, Steyr, Schloß Lamberg, im neugestalteten Schlafstudio das „LATTOFLEX“-Probeliegen, zu dem alle, die gut und richtig schlafen wollen, herzlich eingeladen sind.

Wann kommen Sie probeliegen ins Schloß Lamberg? –pr

Fortsetzung von Seite 9

keit im Mehrfamilienwohnbau und Eigenheimbau eher leicht rückläufig.

Die Ausgaben für Annuitätenzuschüsse und Wohnbeihilfen (sogenannte „verlorene Gelder“) machen bereits 27,6 Prozent des gesamten öffentlichen Wohnbaubudgets aus. Dadurch stehen immer weniger Budgetmittel für Darlehensbewilligungen zur Verfügung.

Zu einem großen Problem wurde die Entwicklung der Wohnungsgrößen. Während in den vergangenen Jahren die Zahl der Personen in einem durchschnittlichen Haushalt stark zurückging, ist die durchschnittliche Wohnungsgröße innerhalb von fünf Jahren von 75 auf 90 Quadratmeter im Mehrfamilienwohnbau und von 110 auf 114 Quadratmeter im Eigenheimbau gestiegen. Eigentümer und Mieter von Neubauwohnungen, die auf Grund ihres Einkommens keinen Anspruch auf Wohnbeihilfe haben, kommen infolge teurer Kredite sowie sprunghaft gestiegener Heizungs- und Betriebskosten in finanzielle Schwierigkeiten. Landesrat Neuhauser vermutet, daß Energiesparbewußtsein und realere Einschätzung der finanziellen Möglichkeiten durch die Wohnungssuchenden künftig die Nachfrage nach kleineren und damit billigeren Wohnungen steigen wird.

Mieten bis zu 60 Schilling pro Quadratmeter sind heute keine Seltenheit. Das Verhältnis Miete bzw. Rückzahlung zu Betriebskosten, das noch vor wenigen Jahren 70:30 betragen hat, liegt heute 50:50, wobei die Energiekosten weiter ansteigen. Korrekturen der Wohnungsgrößen zeichnen sich bereits im Bereich des Mehrfamilienwohnbaues ab, wo die Wohnungen wieder mehr der Haushalts- bzw. Familiengröße angepaßt werden.

Kosmonaut im Rathaus

Auf dem Weg zur UNISPACE-Konferenz in Wien stattete der DDR-Kosmonaut Oberst Sigmund Jähn Steyr einen Besuch ab und trug sich im Rathaus in das Goldene Buch der Stadt ein. Jähn flog am 26. August 1978 mit zwei Russen in einem sowjetischen Raumschiff als erster Deutscher ins Weltall. Vizebürgermeister Schwarz führte den Gast durch die Stadt und überreichte ein Ehrengeschenk.

Foto: Hartlauer



Wo Was Wann in Steyr

Bis **22.9.** **Sonderausstellungsraum des Heimathauses Steyr, Grünmarkt 26:**
WANDERAUSSTELLUNG „DAS FENSTER“ – Gestaltungselement in Architektur und Ortsbild (gem. Veranstaltung mit dem Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege Linz).

17.9. **Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater, Volksstr. 5:**
Aktion „Der gute Film“: FITZCARALDO – Film von Werner Herzog. Mit Klaus Kinski und Claudia Cardinale.

17.9. **Freitag, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer, Redtenbachergasse 1 a:**
JAZZKONZERT mit Dave Burrell, USA; Sunk Pöschl, BRD; Peter Frei, Schweiz.

18.9. **Samstag, 17 Uhr, Schloßkapelle Steyr:**
Lesung der Literaturkreises Traismauer (mit musikalischer Umrahmung).

19.9. **Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr:**
5-UHR-TEE mit der Gruppe „Grapefruit“.

22.9. **Mittwoch, 19.30 Uhr, Lehrlingsheim Ennsleite:**
Filmvorführung „FASZINATION WILDWASSER“.

25.9. **Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**
Klavierkonzert HORST MATTHÄUS (Konzert im Rahmen des Brucknerfestes im Land) – Zur Aufführung kommen Werke von O. Messiaen, C. Debussy, M. Ravel und F. Liszt.

27.9. bis 5. 10.
Montag bis Dienstag, Arbeiterkammer, Redtenbachergasse 1 a:
„KLIMT-SCHIELE-AUSSTELLUNG“ der Albertina Wien (gem. mit der AK).

30.9. **Donnerstag, 20 Uhr, Altes Theater:**
Folkmusik mit der bekannten österr. Folkgruppe „LIEDERLICH SPIEL-“

LEUT“ (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ.)

1. 10. **Freitag, 20 Uhr, Stadttheater, Volksstr. 5:**
Konzertante Aufführung der Oper „DIDO UND AENEAS“ von Henry Purcell. Ausführende: Chor des ASB „Stahlklang“ Steyr; Streicherensemble des Brucknerkonservatoriums Linz; Gertrud Schulz, Sopran; Marie-Louise Larsson, Sopran; Rosemarie Schandera, Alt; Rudolf Gassner, Tenor; Paul Kern, Cembalo; August Kaltenböck, Violoncello. – Leitung: Alfred Bischof.

3. 10. **Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:**
5-UHR-TEE mit der Gruppe „Cockpit“.

4. und 5. 10.
Montag und Dienstag, jeweils 14.30 Uhr, Stadttheater, Volksstr. 5:
„BUNTE NACHMITTAGE“ im Rahmen des Landesaltentages 1982 mit den „Linzer Buam“.

6. 10. **Mittwoch, 19.30 Uhr, Dominikanersaal, Grünmarkt 1:**
Vortrag Ella Harringer, Garsten: „DAS PASSIVE KREISLAUFTRAINING“ (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr: Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr).

8. 10. **Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**
Konzert des ORF-KAMMERORCHESTERS Linz unter der Leitung von Prof. Dr. Leopold Mayer. – Solisten: Karlheinz Franke, Violine; Zela Spitkova, Violine. – Auf dem Programm stehen Werke von C. P. E. Bach, G. Torelli, J. S. Bach, F. Schubert und W. A. Mozart.

9. 10. **Samstag, 19.30 Uhr, Jazz-Corner:**
JAZZKONZERT mit Peter O'MARA.

8. 10. **Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:**
Aktion „Der gute Film“: JENSEITS VON EDEN.

KULTURVERANSTALTUNGEN im Rahmen der Kulturkontakte Amstetten – Steyr:

15. bis 24. 10.
Freitag bis Sonntag, Bummerlhaus:
AUSSTELLUNG Terese Kacprzak und Fritz Steiner, Graphiken.

15. bis 24. 10.
Freitag bis Sonntag, Ausstellungsraum Rathaus, Hof:
AUSSTELLUNG der VHS Amstetten

und Fotoausstellung „Amstetten – einst und jetzt“.

14. 10. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**
KONZERT der Chorgemeinschaft LIEDERKRANZ 1862 Amstetten, der Musikschule Amstetten und des Männergesangsvereines „Sängerlust“ Steyr.

15 bis 17. 10.
Freitag bis Sonntag, Stadtsaal:
BRIEFMARKEN-WERBESCHAU mit Sonderpostamt und Sonderpoststempel.

15. 10. **Freitag, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer, Redtenbachergasse 1 a:**
Farblichtbildervortrag Bürgermeister OSR Josef Freihammer: „Amstetten – einst und jetzt.“

16. 10. **Samstag, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Steyr-Ennsleite:**
Orgelkonzert MARGIT DOSTAL.

17. 10. **Sonntag, 10 Uhr, Stadttheater, Volksstr. 5:**
Konzert der BIG-BAND des Musikvereines Amstetten und der Stadtkapelle Steyr.

22. 10. **Freitag, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer, Redtenbachergasse 1 a:**
KONZERT des Harmonikaorchesters Amstetten und des Mandolinenorchesters „Arion“ Steyr.

SPORTVERANSTALTUNGEN im Rahmen der Kulturkontakte Steyr-Amstetten:

16. 10. **Samstag, 16 Uhr, Schülerheim Tabor/Ennsleite:**
SCHACHVERGLEICHSKAMPF Amstetten – Steyr.

18. 10. **Montag, 19.30 Uhr, HTL-Turnhalle Rennbahnweg:**
JUDO-VERGLEICHSKAMPF Amstetten – Steyr.

20. 10. **Mittwoch, 19 Uhr, Mehrzweckhalle Steyr-Münichholz:**
TISCHTENNIS-VERGLEICHSKAMPF Amstetten – Steyr.

16. und 17. 10.
Samstag und Sonntag:
AKTION „SAUBERE NATUR“ (Jugendreferat mit dem Städt. Wirtschaftshof).

Veranstaltungen der Volkshochschule

Samstag, 18. September:

STUDIENFAHRT NACH WIEN
(Technisches Museum für Industrie
und Gewerbe – Planetarium). – Lei-
tung: Anton Hauser. – Fahrpreis
(einschl. Planetariumsführung): S
210.–.

Freitag, 24. September,

17 Uhr, VHS-Haus, Promenade 9:

EINFÜHRUNGSVORTRAG (mit
Farblichtbildern) „Salzburg und sei-
ne Landesausstellung 1982 – Maria
Plain“ für die Studienfahrt am 2.
Oktober 1982 nach Salzburg. Es
spricht SOL. Helmut Lausecker.

Freitag, 8. Oktober,

17 Uhr, VHS-Haus, Promenade 9:

EINFÜHRUNGSVORTRAG (mit
Farblichtbildern) „KIRCHE UND
KLOSTER GARSTEN“. Es spricht:
SOL. Helmut Lausecker.

Samstag, 9. Oktober:

Führung GARSTEN. – Leitung:
SOL. Helmut Lausecker. – Füh-
rungsgebühr: S 20.–. Um Anmel-
dung wird gebeten.

Dienstag, 12. Oktober,

19 Uhr, VHS-Haus, Promenade 9:

EINFÜHRUNGSABEND zu den
Theaterraufführungen „SCHLAF-
ZIMMERGÄSTE“, Komödie von
Alan Ayckbourn, und „DRAUSSEN
VOR DER TÜR“ von Wolfgang
Borchert. Dr. Helga Ripper gibt an-
hand von Textbeispielen eine Ein-
führung zu den beiden Stücken und
über die Autoren.

Samstag, 16. Oktober:

**Heimatkundliche Fahrt AUGUSTI-
NER-CHORHERRENSTIFT HER-
ZOGENBURG** – Ausstellung „BIE-
DERMEIER UND VORMÄRZ IN
ÖSTERREICH“ (Vom Wiener Kon-
greß zur Revolution), Österr. Zinnfi-
gurenmuseum Schloß Pottenbrunn.
– Leitung: SOL. Helmut Lausecker.
– Fahrpreis (einschl. Führungen): S
185.–.



Eduard CLAUCIG an der Orgel der Pfarrkirche St. Michael.

Foto: Kranzmayr

Glanzvoller Orgelabend in der Michaelerkirche

Seit einiger Zeit ist es üblich gewor-
den, das Spiel auf dem königlichen
Instrument konzertmäßig zu aktivieren.
Orgelfeste an den verschiedensten Orten
und zu beachtlichen Anlässen haben
erfreulich zugenommen. Den vielen her-
vorragenden Organisten steht dazu eine
überreiche, jahrhundertealte Literatur
zur Auswahl bereit, vom Zeitalter der
Niederländer bis zur Moderne.

Es ist daher besonders dankenswert,
daß sich das Kulturamt der Stadt Steyr
im Rahmen des „Musikalischen Som-
mers 1982“ bemühte, auch in unserer
Stadt Orgelkonzerte durchzuführen.
Das zweite dieser Art fand am 20.
August in der Pfarrkirche St. Michael
statt. Solist des Konzertes war Eduard
Claucig, von Waidhofen/Ybbs gebürtig
und derzeit als Korrepetitor, Kapellmei-
ster und Kirchenchorleiter in Linz tätig.
Neben einer großartigen Technik be-
herrscht der Organist vor allem die
Kunst des stilechten Registrierens, eine
überaus geschmackvolle Ausnützung
des gesamten Orgelwerkes und über-
zeugt besonders durch sein großartiges
Pedalspiel.

Sein Programm brachte Werke aus
vier Jahrhunderten und wurde eröffnet
mit dem „Salve Regina“, einem sechs-
teiligen Werk des Salzburger Paul Hof-
haimer (1459–1537), dem größten Or-
gelmeister seiner Zeit, der sein bewegtes
künstlerisches Leben als Domorganist in
Salzburg beendete. E. Claucig traf wun-
derschön den Stil der dritten Niederlän-
der-Generation. Es folgte Präludium
und Fuge g-Moll des Hamburger Orgel-

meisters Vincent Lübeck (1656–1740).
Dieses Stück, festlich und machtvoll
angelegt, erfuhr eine meisterliche Inter-
pretation. In zwei Orgelwerken von Jo-
hann Sebastian Bach (1685–1750), der
Canzone d-Moll, BWV 588 und Tocca-
ta, Adagio und Fuge C-Dur, BWV 564,
beide 1709 in Weimar komponiert, hatte
der Solist Gelegenheit, prachtvolles Pe-
dalspiel und technische Prägnanz voll zu
entfalten. Vom zweiten Sohn des Tho-
maskantors, Carl Philipp Emanuel Bach
(1714–1788), war anschließend die So-
nate Nr. 5 in D-Dur zu hören. Nach
25jähriger Tätigkeit als Kammercembal-
list bei Friedrich II. in Berlin kam er als
Nachfolger seines Paten G. Ph. Tele-
mann nach Hamburg als Kirchenmusi-
ker. Seine Sonate weist bereits in die
Bahnen der Wiener Klassik. Abschluß
des Orgelkonzertes war die Wiedergabe
der 1. Sonate f-Moll, op. 65 von Felix
Mendelssohn-Bartholdy. Der Kompo-
nist schrieb sie 1844/45 mit weiteren
fünf, welche er einem Dr. F. Schlemmer
aus Frankfurt widmete. Der mächtige 1.
Satz bringt in seinem zweiten Teil den
Choral „Was mein Gott will, gescheh'
allzeit“, im Andante wird man an die
Lieder ohne Worte erinnert, was durch
das As-Dur bestärkt wird. Der 3. Satz
ermöglicht zwischen den Rezitativen das
machtvolle Aufrauschen des vollen Or-
gelwerkes in C, während der Schlußsatz
in F-Dur das eindrucksvolle Werk gran-
dios abschließt. Der Organist spielte
meisterlich. Der Beifall zeigte dies, den
die begeisterten Zuhörer spendeten.

J. Fr.

INHALT

Fußgängerunterführung im Bereich der Blümelhubervilla	316/317*
Bautenminister Sakanina: „Steyrer Nordspange ist von großer Bedeutung“	319
Steyrer Fremdenverkehr profitierte auch 1981 vom Jubiläumsjahr	320
850.000 Schilling für Wehrgrabengebiet	320
Neues IBIS-Hotel mit 80 Betten eröffnet	321
1981 wurden in Steyr 289 Wohnungen gefördert	321
Personenstands- und Betriebsaufnahme 1982	322
Neue Zuschauertribüne auf dem Vorwärts-Platz fertig	322
Sparkasse spendete Wagen für die Aktion „Essen auf Rädern“	323
Neue Parkplätze beim Landeskrankenhaus	324
Die Petermandl'sche Messersammlung im Steyrer Heimathaus	326-330
Kulturelle Begegnung der Städte Steyr und Amstetten	332/333
Ärzte- und Apothekendienst	337
Beitrag zur Baugeschichte der Stadt: Die Kapelle in der Neuschönau	340/341
Impressum	346

* Bei der Seitenangabe ist die Zahl hinter dem Schrägstrich die fortlaufende Seitenziffer des Jahrganges.

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus
Leitender Redakteur: Walter Kerbl
Redaktion: 4400 Steyr, Rathaus;
Referat für Presse und Information,
Telefon 24 4 03, FS 28139
Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasio-Grün-Straße 6
Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz
Anzeigenannahme: Luise Stadler,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 23 9 81/234
Mit PR gekennzeichnete Artikel
sind bezahlte Einschaltungen
Titelfoto: Hartlauer

Landesaltentag 1982 Einladung zum „Bunten Nachmittag“ in das Stadttheater

Kostenlose Eintrittskarten im Rathaus – Sonderbusse bringen Besucher kostenlos zur Veranstaltung

Der Landesaltentag soll die älteren Mitbürger unseres Landes in den Mittelpunkt eines Festtages stellen, den Dank und die Anerkennung aller übrigen Staatsbürger, insbesondere deren Verbundenheit mit der älteren Generation zum Ausdruck bringen.

Dieser Landesaltentag wird heuer zum zwölften Mal in Steyr durchgeführt. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Stadt Steyr am

Montag, 4. Oktober, und am **Dienstag, 5. Oktober,** jeweils um 14.30 Uhr, im Stadttheater Steyr, Volksstraße 5 (Volkskino), einen

„BUNTEN NACHMITTAG“ mit den „LINZER BUAM“.

Einlaß ab 14 Uhr. **Kostenlose Eintrittskarten** zu diesen beiden Veranstaltungen werden am **22., 23. und 24. September** in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in der Auskunft des Rathauses, Steyr, ausgegeben.

Für die Besucher der „Bunten Nachmittage“ wird an beiden Tagen ab 13.30 Uhr

auf den Strecken Tabor und Landeskrankenhaus, Münichholz, Ennsleite und Waldrandsiedlung ein kostenloser Pendelverkehr zum Stadttheater Steyr mittels Sonderautobussen eingerichtet; desgleichen nach Ende der Veranstaltung zu den genannten Ausgangspunkten zurück (Altersheim/Hanuschstraße, Seniorenklub Tabor/Industriestraße und Gründbergsiedlung, Ennsleite/Autobushaltestelle Karl-Marx-Straße, Waldrandsiedlung und Endstation Autobuslinie Steyr-Münichholz.

Die Stadt Steyr ladet Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen ein.

Als Bürgermeister würde es mir eine große Freude sein, Sie an einem dieser beiden „Bunten Nachmittage“ des Landesaltentages 1982 im Stadttheater Steyr begrüßen zu können.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

PATONS
Turkey **TEPPICHE**

in STEYR
EXQUISIT
Handarbeiten bei
Maria Tomasek

Schlüsselhofgasse 45,
4400 Steyr,
Tel. 62 73 62

Robert Schlederer wurde Regierungsrat

Für seine Verdienste um den Ausbau der städtischen Wirtschaftsbetriebe hat der Herr Bundespräsident dem kaufmännischen Direktor der Stadtwerke Steyr, Oberamtsrat Robert Schlederer, den Berufstitel „Regierungsrat“ verliehen. Das Dekret überreichte Landeshauptmann Dr. Ratzenböck am 30. August im Linzer Landhaus. Ratzenböck würdigte die Verdienste des Ausgezeichneten und sagte, daß die Verleihung dieser Auszeichnung der Dank der Öffentlichkeit für das jahrzehntelange, verdienstvolle, oft weit über die notwendige Pflichterfüllung hinaus erfolgte Wirken ist. Regierungsrat Robert Schlederer ist seit 1. April dieses Jahres im Ruhestand.

Zentralkino Steyr

Färbergasse 5,
Telefon 22 0 05

Das neue Kino mit der besonderen Note!

Donnerstag, 16. September, 18 und 20 Uhr

Bruce Lee: Mein letzter Kampf

Der echte Bruce Lee in Hochform!

Freitag, 17. September, 18 und 20 Uhr
Samstag, 18. September, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 19. September, 16, 18 und 20 Uhr

Die Klapperschlange

Das Mußprogramm!

John Carpenters Superfilm mit Kurt Russel und Lee van Cleef.

Samstag, 18. September, 22 Uhr
NACHTVORSTELLUNG

Angie Baby

Montag, 20. September, 18 und 20 Uhr

Verbotene Spiele auf der Schulbank

Scharfer Sex mit den jungen Lolitas.

Dienstag, 21. September, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 22. September, 18 und 20 Uhr

Stone

Rocker ohne Gnade in einem halbsbrecherischen
Farbfilm mit Ken Shorter.

Donnerstag, 23. September, 18 und 20 Uhr

Menschenfresser

(Man Eater)

Der neue, nervenzerreißende Farbfilm – nur für starke Nerven!

Freitag, 24. September, 18 und 20 Uhr
Samstag, 25. September, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 26. September, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 27. September, 18 und 20 Uhr

Trio Infernal

Sie morden wie der Teufel! Ein Farbfilm der Weltklasse mit ROMY SCHNEIDER und MICHEL PICCOLI.

Samstag, 25. September, 22 Uhr
NACHTVORSTELLUNG

Film für Erwachsene

Dienstag, 28. September, 18 und 20.30 Uhr

Der Exorzist

William Friedkins Phänomen mit Linda Blair,
Ellen Burstyn und Max von Sydow.

Mittwoch, 29. September, 18 und 20 Uhr

Der Adler mit der Silberkralle

Karate und Kung Fu in Perfektion!

Donnerstag, 30. September, 18 und 20 Uhr

Die Kriegsteufel kommen

Nordafrika als Schauplatz eines spannenden Cinemascope-Farbfilmes mit Anthony Steel und Pascale Petit.

Freitag, 1. Oktober, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 3. Oktober, 16, 18 und 20 Uhr

Samstag, 2. Oktober, 18 und 20 Uhr

Montag, 4. Oktober, Dienstag, 5. Oktober, Mittwoch, 6. Oktober, und Donnerstag, 7. Oktober,
jeweils 18 und 20 Uhr

DER SENSATIONSERFOLG! Mad Max, 2. Teil

MEL GIBSON noch schlagkräftiger! Dieser neueste Farbfilm begeistert sein Publikum!

Samstag, 2. Oktober, 22 Uhr
NACHTVORSTELLUNG

Film für Erwachsene

Freitag, 8. Oktober, 18 und 20 Uhr
Samstag, 9. Oktober, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 10. Oktober, 16, 18 und 20 Uhr

Der Profi

(Jean-Paul Belmondo)

Der bisher beste und größte BELMONDO-Volltreffer noch einmal!

Samstag, 9. Oktober, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG

Blue Movie für Erwachsene

Montag, 11. Oktober, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 12. Oktober, 18 und 20 Uhr

Das ist Amerika, 2. Teil

Der 2. Teil des schockierenden Riesenerfolges!

Mittwoch, 13. Oktober, 18 und 20 Uhr

Die siegreichen Zehn der Shaolin

10 Supermänner und ihre brutalen Kampfsarten!

Stadttheater Steyr

Großes
Haus

Volksstraße 5, Telefon 23 2 64

Donnerstag, 16. September, 20 Uhr

Nachtblende

(ROMY SCHNEIDER)

Ein Farbfilm der aufwühlenden Leidenschaften, mit Romy Schneider, Fabio Testi und Klaus Kinski.

Freitag, 17. September, 17.30 Uhr

(Klaus Kinski)

Regie: Werner Herzog

Fitzcarraldo

AKTION
„DER GUTE FILM“

Freitag, 17. September, 20.30 Uhr

Samstag, 18. September, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 19. September, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 20. September, 20 Uhr

Jetzt wackelt die Kaserne

Jugendfrei!

Der brandneue Lachschräger! Die Armleuchter der Kompanie werden noch frecher!

Dienstag, 21. September, 20 Uhr

Die letzten Tage von Pompeji

(Sergio Leone)

Die packende Romanverfilmung. Ein Cinemascope-Farbfilm mit Steve Reeves und Christine Kaufmann. Über 14 Jahre!

Mittwoch, 22. September, 20 Uhr

Am goldenen See

AKTION
„DER GUTE FILM“

Der Spitzenfilm, über den die ganze Welt spricht. HENRY FONDA und Katherine Hepburn. Über 14 Jahre!

Donnerstag, 23. September, 20 Uhr

Über 14 Jahre!

Nur Samstag nacht

AKTION
„DER GUTE FILM“

Für alle JOHN-TRAVOLTA-Fans der heiße Farbfilm aus der Welt der Diskotheken.

Freitag, 24. September, 20 Uhr

Samstag, 25. September, 16, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 26. September, 16, 18 und 20 Uhr

Die tollkühne Hexe in ihrem fliegenden Bett

(Walt Disney)

Eine Mischung aus Spielfilm und Zeichentrick mit dem berühmtesten Fußballspiel der Welt. Jugendfrei!

Montag, 27. September, 20 Uhr

Dienstag, 28. September, 20 Uhr

Blues Brothers

DER KULTFILM!

... wie Nitro und Glyzerin. Ein temporeicher Farbfilm mit John Belushi, Dan Akroyd und Ray Charles. Über 14 Jahre!

Mittwoch, 29. September, 20 Uhr

Donnerstag, 30. September, 20 Uhr

Der Körper meines Feindes

(Jean-Paul Belmondo)

Der einzigartige Welterfolg mit Jean-Paul Belmondo.

Samstag, 2. Oktober, 18 und 20 Uhr

Montag, 4. Oktober, 20 Uhr

Sonntag, 3. Oktober, 16, 18 und 20 Uhr

Sei zärtlich, Pinguin

Noch einmal in Steyr! Peter Hajeks rekordbrechender Farbfilm mit Marie Colbin und André Heller.

Dienstag, 5. Oktober, 20 Uhr

Mittwoch, 6. Oktober, 20 Uhr

Die Schlacht um Midway

Der sensationelle Cinemascope-Farbfilm mit Charlton Heston, Henry Fonda, James Coburn, Glenn Ford und Robert Mitchum. Über 14 Jahre!

Donnerstag, 7. Oktober, 20 Uhr

Menschen in der Stunde der Bewährung.

Erdbeben

Ein Cinemascope-Farbfilm mit Charlton Heston und Ava Gardner. Über 14 Jahre!

Freitag, 8. Oktober, 17.30 Uhr

Jenseits von Eden

(James Dean)

AKTION
„DER GUTE FILM“

Freitag, 8. Oktober, 20 Uhr

Samstag, 9. Oktober, 17 und 20 Uhr

Sonntag, 10. Oktober, 14, 17 und 20 Uhr

Montag, 11. Oktober, 20 Uhr

Dienstag, 12. Oktober, 20 Uhr

Spiel mir das Lied vom Tod

Einer der größten Filme der Welt! Der Sergio-Leone-Knüller mit neuer Kopie! Henry Fonda, Charles Bronson und Claudia Cardinale.

Die beiden komfortablen Steyrer Kinos erwarten gerne Ihren Besuch!

MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

MONTAG-DONNERSTAG 8.30-18.00

FREITAG 7.30-18.30

SAMSTAG 7.30-12.30



**Mazola
Maiskeim-
Öl**
1/2 LITER **18,90**

**Carnis
Klare
Suppe** HP. **5,90**
**Kräfftige
Rindsuppe** HP. **6,90**

**Gunkel
Herings-
Filets**
3 SORTEN
190 GR.
DOSE **7,90**

**Oetker
Flana
Vanille** 3 ER **12,50**
**Schoko-
lade** 3 ER **14,90**

**Familia
Müsli**
5
SORTEN
PKT. **28,90**

Frivissa
350 GRAMM BECHER **9,90**

**Knorr ALLE SORTEN
Feinkostsuppen** **5,50**

**Manner 4 ER
Neapolitaner** **13,90**

**Feldbacher
Zwieback** 225 GR. **9,90**

Ceres Soft
500 GRAMM BECHER **15,90**

**Knorr Gulasch-, Faschee-,
Pasta-Asciutta-Basis** **8,90**

**Manner 40 STK.
Biskotten** **11,90**

**Agena GESCHROTET
Leinsamen** 180 GR. **8,90**

Rama
250 GRAMM BECHER **6,90**

**Black Betty 2 KILO
US Parb. Langkornreis** **39,90**

**Suchard 300
Milka GRAMM TAFEL** **19,90**

**Schneekoppe 1.000
Süßkraft** STK. **39,90**
+ 100 GRATIS

Kronen Öl
10 LITER **189,-**

**Reicheis 2 KILO
Eierteigwaren** **44,90**

**Englhofer 400 GR.
Firn, Arosa** **24,90**

**Frusello 1/2 KILO
Fruchtzucker** **29,90**

**Hausmarke
Rot- u.
Weiß-
Wein** **29,90**
2 LITER

**Gramont
Wein-***
Brand**
LITER **69,90**

**Franziskaner
Magen-
Bitter**
0,7 LITER **39,90**

**Zipfer
Urtyp**
20 FLASCHEN
KISTE
1/2 LITER **108,-**

**Pirouette
Sekt**
6 SORTEN
0,75 LITER **39,90**

**Mautner
Sliowitz** 0,7 LITER **49,90**

**Dürnsteiner
Flohaxn** 0,7 LITER **29,90**

Orangeade 2 LITER **34,90**

**Miks 1 KILO
Naturflocken** **29,90**

Weiß Gams
0,5 LITER **59,90**

**Alicante 0,7 LITER
Span. Rotwein** **27,90**

**Mautner 1,5 LITER
Himbeersaft** **54,90**

**PAL 810 GR. DOSE
Hundenahrung** **24,90**

Bols Gin
0,7 LITER **64,90**

**Ruster Spätlese
Rot- u. Weiß** 0,7 LIT. **29,90**

**Pfanner
Apfelsaft** 1 LITER **7,90**

**Loyal 3 KILO BTL.
Hundenahrung** **59,90**

**Charly Liköre
alle Sorten** 0,7 LITER **49,90**

**Pöttelsdorfer
Rose' Wein** 0,7 LITER **24,90**

**Gösser Export 0,33l DOSE
Ottakringer Goldfassl** **5,90**

**Friskis 5 KILO
Katzenstreu** **44,90**

**Ziel
Zahn-
creme**
60 ML.
TUBE **14,90**

**Bac
Deo-
Spray**
110 GR.
DOSE **19,90**

**Elnett
Haar-
Spray**
375 GR.
DOSE **49,90**

**Zewalind
Toilette-
Papier**
DECOR
9 STK. **36,90**

**Dixan
mit
Ultral**
6 KILO **159,90**

**Vademecum 75
Mundwasser** ML. **29,90**

**Palmolive 250 ML.
Körperlotion** **19,90**

**Palmolive 1 LITER
Geschirrspülmittel** **29,90**

**Ariel ET 15
BOX** **149,90**

Lux Seife
150 GRAMM STK. **6,90**

**Nivea
Creme** 1/2 KILO **39,90**

**ATA Dickflüssig 420 ML.
+PRIL 500 ML. Combi** **37,90**

**Farmer's Best ET 18
Vollwaschmittel** TR. **139,90**

**Palmolive
Shampoo** 350 ML. **19,90**

**Serena
Binden** 10 STK. **14,90**

**Wettex 3 STK.
Schwammtücher** **12,90**

**Genie ET 18
Automat Trommel** **129,90**

**Birkin ~ 220 ML.
Haarwasser** **44,90**

**Cosmetica
Watte** 200 GRAMM **9,90**

**Tuklar LITER
Bodenpflege** **49,90**

Sunlicht ET 10 TROMMEL **59,90**